

Quer durch den

KREIS RUND

um die Gemeinden



Tour de France

Fährt Sprintstar Tony Martin im gelben Trikot durch den Kreis Düren?



Bühne unter Sternen

Trompeter Till Brönner (l.) und Sänger Seven (r.) sind im September in Nideggen zu Gast



Alle Sirenen heulen

Am Samstag, 8. April, findet ein kreisweiter Probealarm statt

Bismarck Quartier

Erste Hotelzimmerbuchungen für den Spätsommer 2018 liegen vor

Leben, wo andere Ferien machen

Es gibt viele gute Gründe, den Kreis Düren zu erkunden

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun ist's endlich Frühling! Die Natur ist erwacht, die Menschen zieht es hinaus ins Grüne. Im Kreis Düren haben wir es gut: Bei uns gibt es eine Fülle lohnender Ausflugsziele direkt vor der Haustür. Das hat sich wohl herumgesprochen. Immer mehr Menschen entdecken den Kreis Düren als Ferientziel. Im letzten Jahr gab es bei uns fast 600.000 Gästeübernachtungen in Betrieben mit zehn oder mehr Betten. Das waren mehr als doppelt so viele wie vor sieben Jahren! Doch nicht nur in der Eifel boomt der Tourismus, auch in der Jülicher Börde.

Und es wird weiter investiert. Auf der weltgrößten Tourismusmesse, der ITB in Berlin, waren jüngst die Burg Obbendorf in Hambach und das Gut Alte Burg in Jülich-Alten-

burg ein Thema. Beide Inhaber sehen gute Perspektiven und schaffen viele neue Gästezimmer. Auch die Neue Dorint GmbH hat die ITB genutzt, um das künftige 120-Zimmer-Hotel im Bismarck Quartier Düren zu bewerben. Erste Buchungen für den Spätsommer 2018 liegen bereits vor.

Bestens etabliert hat sich der Kunstpreis des Kreises Düren. 30 Bewerbungen sind zuletzt eingegangen, so viele wie noch nie. Das Niveau war sehr hoch, die Konkurrenz hart. Ausgezeichnet wird in diesem Jahr die Dürenerin Clau-



dia Kallscheuer, die ihre Bilder mit den Fäden ihrer Nähmaschine „malt“. Den Kunstpreis des Kreises Düren 2019 hat der allseits bekannte Walter Dohmen aus Langerwehe bereits zugesprochen bekommen. Er erhält ihn für sein Lebenswerk.

Reich ist unsere Region auch an innovativen Firmen. In dieser Kreis Rund-Ausgabe stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das Start-up-Unternehmen MeteoViva aus Jülich vor. Firmengründer Markus Werner und sein Team schaffen es, den Energieverbrauch von Gebäuden

auf clevere Art deutlich zu senken. Dabei spielt die lokale Wettervorhersage eine entscheidende Rolle. MeteoViva hat 2016 den AC²-Innovationspreis gewonnen und ist mittlerweile auch schon in der Schweiz und den USA präsent.

Apropos Schweiz: Kennen Sie Seven? Der Eidgenosse ist ein mitreißender R&B- und Soul-Sänger. Im September gastiert er – wie auch Star-Trompeter Till Brönner – in Nideggen auf der „Bühne unter Sternen“. Nutzen Sie die Chance, die beiden Künstler in einmaliger Atmosphäre live zu erleben. Und noch ein Tipp für die Ausflugssaison: Sichern Sie sich die kostenlose Broschüre „Zeitvertreib“.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Landrat
Wolfgang Spelthahn

Inhalt

- 3 10. Auflage des indeland-Triatlons am 25. Juni
- 4-5 Am 2. Juli rollt die Tour de France durchs Kreisgebiet
- 6-7 Jülicher Start-up MeteoViva revolutioniert Gebäudemanagement
- 8 62 Millionen Euro-Projekt: indeland-Windpark Eschweiler
- 9 15. Juli vormerken: Sommerleuchten am Indemann
- 10 Bismarck Quartier: Erste Hotelzimmer sind schon gebucht
- 11-12 Interview mit Neue Dorint-Chef Olaf Mertens
- 13 Polizei: Unterschied zwischen tatsächlicher und gefühlter Sicherheit
- 14-15 Kreisweiter Sirenen-Probealarm am 8. April
- 16-17 Terminkalender
- 18-24 Quer durch den Kreis – Rund um die Gemeinden
 - Kreuzau: Kinder lernen die Feuerwehr kennen
 - Kreuzau: Masterplan als Kompass für die Zukunft
 - Kreuzau: Umfangreiche medizinische Versorgung vor Ort
 - Kreuzau: Pulsierendes Schul- und Sportzentrum
 - Kreuzau: Wohlfühloase monte mare
 - Niederzier: Neues Wohnquartier „Weiherhofpark“
 - Niederzier: Sophienhöhe – von Menschen geschaffenes Paradies
 - Niederzier: Aktiv bleiben: „Senioren in Niederzier e.V.“
- 25 Freizeitbroschüre „Zeitvertreib“ kostenlos erhältlich
- 26-27 ITB: Neue Nahrung für den Tourismusboom
- 28-29 Kunstpreise des Kreises Düren für Claudia Kallscheuer und Walter Dohmen
- 30 Till Brönner und Seven auf der „Bühne unter Sternen“
- 31 Was zu tun ist, wenn die Zwangstilllegung des Autos droht

Impressum

Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion:

Josef Kreutzer, Ralf Schwuchow

Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH,
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Geschäftsführung:

Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung:

Patricia Gryzik

Gestaltung:

Daniel Pestel, Meike Dosquet

Druck:

Euregio Druck GmbH
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Druckauflage:

118.700 Stück





Ins Wasser, marsch! Am 25. Juni 2017 beginnt die zehnte Auflage des indeland-Triathlons mit dem Schwimmen im Blaustein-See.

Foto: MMP

indeland-Triathlon: Für zehnte Auflage kündigt sich eine Rekordbeteiligung an

Erfolgsgeschichte geht weiter - Anmeldungen sind bis zum 9. Juni möglich

Am 25. Juni 2017 feiert der indeland-Triathlon einen runden Geburtstag, bereits zum zehnten Mal werden die Triathleten hier an den Start gehen und das indeland schwimmend, mit dem Fahrrad und laufend erkunden. Bereits jetzt deutet sich zum Jubiläum eine Rekordbeteiligung an. Die Anmeldezahlen liegen deutlich über denen des Vorjahres, über 1.500 Athleten werden wohl dabei sein. Landrat Wolfgang Spelthahn, Schirmherr der Veranstaltung, freut sich schon auf die Jubiläumsauflage: „Der indeland-Triathlon ist eine Erfolgsgeschichte. Jahr für Jahr finden mehr Sportlerinnen und Sportler ins indeland, und wer einmal dabei war, kommt gerne wieder. Der indeland-Triathlon ist beste Werbung für unsere schöne Region.“

Traditionell starten die Sportler am Blaustein-See in Eschweiler ihren sportlichen Dreikampf. Nach dem Schwimmen geht es von dort auf das Fahrrad und auf die große Runde durchs indeland – ein Stück Strecke verläuft dabei auch über das Tagebau-Gelände, welches an diesem Tag exklusiv und nur für die Radfahrer geöffnet wird. Die Laufstrecke führt die Sportler dann durch Aldenhoven zum Ziel im Römerpark, wo sie ausgiebig vom Publikum für ihre Leistung gefeiert werden. Auch zum Zehnjährigen können wieder Sportler aller Leistungsklassen dabei sein. Hobby-Sportler starten neben ambitionierten Athleten, es werden wieder eine Volksdistanz (500 m Schwimmen/20 km Radfahren/5 km

Laufen), Kurzdistanz (1,5 km Schwimmen/48 km Radfahren/10 km Laufen) und für die Topathleten eine Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen/88 km Radfahren/20 km Laufen) angeboten. Alle Disziplinen können auch als Staffel absolviert werden.

Die Anmeldung für die Jubiläumsauflage ist bis zum 9. Juni unter www.indeland-triathlon.de möglich. Als kleines Jubiläumsgeschenk erhalten alle Teilnehmer in diesem Jahr einen indeland-Triathlon Rucksack und ein multifunktionales Schlauchtuch. Für die ambitionierten Sportler lohnt sich zudem ein Blick auf die Prämien, die an die Sieger ausgeschüttet werden. Die Siegerin und der Sieger über die Mitteldistanz erhalten 1.800 Euro, der Zweite 1.200 Euro und der Dritte 600 Euro. Das indeland kann sich also wieder auf spannende Duelle mit Top-Athleten freuen. Auch auf der Kurzdistanz gibt es Geldprämien für die Plätze eins bis drei. (Sieger: 300 Euro, Zweiter: 200 Euro, Dritter: 100 Euro). So konnte sich der indeland-Triathlon in den vergangenen Jahren auch bereits über reichlich (Triathlon)-Prominenz freuen. Unter anderem war die Niederländerin Yvonne van Vlerken, mehrfache Ironman-Siegerin und ehemalige Weltrekordlerin über die Langdistanz, im indeland am Start.

Im Jahr zuvor konnten sich die Teilnehmer mit Thomas Hellriegel messen. Der mehrfache Ironman-Sieger war unter anderem der erste Deutsche, der

den traditionsreichen Ironman auf Hawaii gewinnen konnte. Auch der ehemalige Radprofi, Marcel Wüst, der insgesamt 110 Siege als Profi für sich verbuchen konnte, darunter auch Etappensiege bei der Tour de France oder Giro d'Italia, fuhr schon in einer Staffel die Radstrecke beim indeland-Triathlon. Mindestens genauso erwähnenswert sind sicher auch die fünf Teilnehmer, die bei bislang jeder Auflage des indeland-Triathlons dabei waren und nun auch bei der zehnten Auflage planen, an den Start zu gehen.

Weitere Informationen zum 10. indeland-Triathlon unter www.indeland-triathlon.de.

ÜBERSICHT 10. INDELAND-TRIATHLON

Disziplinen und Preise:

Volkstriathlon 35 Euro
(500m Schwimmen/20 km Rad/5 km Laufen):

Kurzdistanz 50 Euro
(1,5 km Schwimmen/48 km Rad/10 km Laufen):

Mitteldistanz 80 Euro
(1,9 km Schwimmen/88 km Rad/20 km Laufen):

Staffeln:

Volkstriathlon-Staffel: 45 Euro
Kurzdistanz-Staffel: 60 Euro
Mitteldistanz-Staffel: 90 Euro

Herzlich willkommen im Kreis Düren!

Am 2. Juli ist die legendäre Tour de France für eine halbe Stunde zu Gast



Sven Teutenberg (Mitte) kennt das Gefühl, in Paris über die Ziellinie zu fahren. In diesem Jahr sorgt er als Manager für den reibungslosen Verlauf der Tour de France auf deutschem Boden. Mit Landrat Wolfgang Spelthahn und Ulrich Koch (r., Stadt Düsseldorf) hat er die gut 26 Kilometer lange Strecke im Kreis Düren unter die Lupe genommen.

Foto: J. Kreutzer

Sven Teutenberg weiß, warum die Tour de France als Tour der Leiden bezeichnet wird. 2001 nahm der gebürtige Düsseldorfer am härtesten Radrennen der Welt teil und erreichte nach dreiwöchiger Dauerstrapaze als 81. Fahrer das Ziel auf den Champs-Élysées. In diesem Jahr geht für ihn ein zweiter Traum in Erfüllung: „Endlich kommt die Tour in meine Heimatstadt Düsseldorf!“

Seit 2001 arbeiten der ehemalige Radprofi und seine Frau Suzan an dieser Idee. Nach seiner Wahl hatte sich Düsseldorfs Bürgermeister Thomas Geisel für die Bewerbung der Rheinmetropole stark gemacht, den Stadtrat überzeugt und schließlich den Zuschlag erhalten. So beginnt die 3521 Kilometer lange 104. Frankreich-Rundfahrt am Samstag, 1. Juli, mit dem Grand Départ, der großen Abfahrt, in der Landeshauptstadt. Sie ist der deutsche Vertragspartner der Tour de France. Sven Teutenberg, der in Düsseldorf ein Fahrradgeschäft betreibt und mit seiner Frau die Radsport-Eventagentur La Bici

leitet, spielt dabei eine wichtige Rolle. „Event Direktor“ steht auf seiner Visitenkarte. „Ich bin nun für die gesamte sportliche Organisation des Rennens auf deutscher Seite verantwortlich“, berichtet der 44-Jährige.

Am Auftakttag der Tour de France steht in Düsseldorf ein Zeitfahren über 14 Kilometer auf dem Programm. Somit sind Spezialisten wie der Deutsche Tony Martin Anwärter auf das erste gelbe Trikot. Am Sonntag, 2. Juli, verlassen die besten Rennradfahrer der Welt Düsseldorf. Auf ihrem 206 Kilometer langen Weg zum Etappenziel Lüttich drehen die 22 Teams zunächst eine Schleife durch die Düsseldorfer Region und nehmen dann Kurs Südwest. Dabei durchfahren sie die Kommunen Titz, Jülich und Aldenhoven im Kreis Düren. Gut 26 Kilometer legen die Rennfahrer hier zurück. Je nach Tempo treffen sie laut Marschtabelle zwischen 14.50 und

15.05 Uhr bei Jackerath ein und verabschieden sich zwischen 15.24 und 15.40 Uhr hinter Aldenhoven-Schleiden in die Städteregion Aachen. Als es in Düsseldorf



15.05 Uhr bei Jackerath ein und verabschieden sich zwischen 15.24 und 15.40 Uhr hinter Aldenhoven-Schleiden in die Städteregion Aachen. Als es in Düsseldorf um den Brückenschlag nach Lüttich ging, da zögerte Landrat Wolfgang Spelthahn nicht lange, denn die Tour wird in 190 Länder übertragen und erreicht 3,5 Milliarden Zuschauer. So wurden Düsseldorf und der Kreis Düren Partner: „Die Tour de France ist legendär, weltweite Aufmerksamkeit ist garantiert. Dank Sponsoren kommen wir dabei ohne Geld aus öffentlichen

Kassen aus.“ Während der Live-Übertragung schwenkt die Hubschrauberkamera immer wieder von der Straße ab und zeigt Land und Leute. Die Kommentatoren sind darauf vorbereitet.

Landrat Wolfgang Spelthahn: „Wir haben die Organisatoren bereits auf einige Alleinstellungsmerkmale unserer Region hingewiesen: auf die Zitadelle, das Forschungszentrum und den Indemann.“ Zu den Locations gibt es einen Zettel mit Fakten und Anekdoten. Damit steht der weltweiten Vermarktung der Region nichts mehr im Wege. „Ein größeres Publikum können wir auf einen Schlag kaum erreichen“, so Landrat Wolfgang Spelthahn. Jenny Wuppermann ist Physiotherapeutin und betreut die Fahrer des südafrikanischen Profi-Teams Dimension Data bei Wettbewerben in aller Welt. Als gebürtige und bekennende Jüliche rin ist sie übergücklich, dass die Tour nach 25 Jahren wieder durch den Kreis

Düren rollt. Gerne gibt sie ihre Erfahrungen an die Organisatoren des historischen Tages weiter. „Für das Rennen wird die Strecke teilweise über Stunden vollgesperrt sein. In der Werbekolonnen, die gegen 13.10 Uhr in Titz eintrifft, fahren über 170 Fahrzeuge mit. Viele sind geschmückt und bringen kleine Geschenke unter die Zuschauer. Das ist fast wie an Karneval“, erzählt sie. Dann folgen die knapp 200 Rennfahrer, von ihren Team-Fahrzeugen, den Offiziellen und Kameralauten begleitet. „Während der ganzen Zeit darf die Strecke nicht überquert werden. Da gibt es keinerlei Ausnahmen.“

Sven Teutenberg hat die L 241 und L 136 bereits begutachtet. Gemeinsam mit Landrat Wolfgang Spelthahn und dem Düsseldorfer Tour-Koordinator Ulrich Koch ist er die Route per Auto abgefahren. „Im Kreis Düren haben wir sehr wenig Arbeit mit der Streckenabsicherung“, lautete sein erfreuliches Fazit nach der Inspektion.

In Jülich werden die bunte Werbekarawane und die Fahrerkolonne mitten durch die Innenstadt rollen. Das Areal am Schwanenteich soll zur Tourmeile mit gastronomischem Angebot und

GRAND DÉPART :DÜSSELDORF 2017

Großleinwand werden, auf der die Live-Berichterstattung zu sehen sein wird. Beste Rahmenbedingungen also, um das größte Sportereignis dieses Jahres gebührend zu würdigen.

In Aldenhoven sind fünf Side-Events geplant, unter anderem in der Ortsdurchfahrt Schleiden, am alten Bahnhof und am Kreisverkehr B 56. Auch in der Gemeinde Titz werden Veranstaltungen organisiert, zum einen am Rathaus, zum anderen am Jackerather Ortseingang in der Jülicher Straße.

„Dass die Tour de France nach 25 Jahren erstmals wieder im Kreis Düren zu Gast ist, das muss einfach gefeiert werden!“, findet Landrat Wolfgang Spelthahn. „Dabei wollen wir die Rennfahrer im Kreis Düren gebührend empfangen, denn die Tour de France ist auch ein Ausrufezeichen für die Völkerverständigung“, unterstreicht er eine weitere Dimension der weltgrößten Sportveranstaltung im Jahr 2017.

Weitere Informationen

www.kreis-dueren.de/tour

www.letour-duesseldorf.de

www.letour.fr



Rurtal**bahn**

Wir stellen Weichen.

Wir bieten:
Weiterbildung zum Lokführer oder Kundenbetreuer im Personenverkehr (m/w)

Dein Arbeitgeber mit Zukunft.
Weitere Jobs und Infos findest Du hier 

www.rurtalbahn.de

Foto & Grafik: www.someone.de

Fingerspitzengefühl statt Schema F

MeteoViva nutzt Wettervorhersage, um Gebäude optimal zu temperieren



Von Jülich in die Welt: MeteoViva-Gründer Markus Werner (3.v.l.) und seine Kollegen Max Wieberneit und Dr. Jan Scheffler (v.r.) informierten Landrat Wolfgang Spelthahn und Anette Winkler über den Werdegang und die Pläne des expandierenden Unternehmens. Im Technologiezentrum Jülich hatte Carlo Aretz (3.v.r.) dem Start-up vorsorglich Büroflächen freigehalten.

Foto: J. Kreutzer

„Und nun das Wetter!“ Für die meisten Zeitgenossen erschöpft sich der Nutzwert der Vorhersage in der Kleiderfrage. Kurze oder lange Ärmel, Jacke oder besser nicht? Markus Werner dagegen hat den Wetterbericht zur Grundlage seiner Firma gemacht.

Seine Geschäftsidee ist verblüffend einfach: Wenn ich weiß, wie das Wetter in den nächsten Tagen wird und das im Betrieb der Gebäudetechnik berücksichtige, kann ich den Energieverbrauch von Gebäuden deutlich senken. Das funktioniert bestens. Mit Hilfe exakter lokaler Wettervorhersage und eines für jedes Gebäude individuell zugeschnittenen Simulationsmodells schafft sein Unternehmen MeteoViva es, die vorhandene Heizung, Lüftung und Kühlung so zu steuern, dass das Raumklima stimmt und der Energieverbrauch in die Knie geht.

„Die Energiekosten sinken um 20 Prozent oder mehr, Spitzenwerte lagen bei 41 Prozent“, berichtete Geschäftsführer Markus Werner, als Landrat Wolfgang Spelthahn und Anette Winkler, Leiterin der Wirtschaftsförderung Kreis Düren, am Firmensitz im Technologiezentrum Jülich zu Gast

waren. Sie wollten weitere Einblicke in das Unternehmen gewinnen, das mittlerweile 20 Mitarbeiter beschäftigt und 2016 mit dem renommierten AC²-Innovationspreis ausgezeichnet worden war.

70 kommunal und gewerblich genutzte Gebäude mit einer durchschnittlichen Größe von rund 26.000 Quadratmetern steuert MeteoViva bereits optimiert. Unter den Kunden sind zum Beispiel die Deutsche Bahn, BMW, Mercedes, VW, der Düsseldorfer Flughafen und die Europäische Zentralbank in Frankfurt. Die Gebäude selbst

werden nicht angetastet. MeteoViva analysiert sie lediglich und das Verhalten ihrer Nutzer. Dann erstellen die Ingenieure von MeteoViva ein passgenaues Simulationsmodell, das in einem Rechenzentrum täglich die optimale Fahrweise der vorhandenen Haustechnik für die nächsten zwei bis drei Tage vorausberechnet und letztlich über eine einfache Schnittstelle – die sogenannte MeteoVivaBox – vor

Ort die Gebäudetechnik ansteuert und ausliest. Dabei berücksichtigt der Computer laufend die lokale Wettervorhersage, die vor Ort erfassten Messdaten und die Wünsche der Gebäudenutzer: Außentemperatur, Sonneneinstrahlung, Windgeschwindigkeit und –richtung sowie Luftfeuchtigkeit fließen als Parameter ebenso in die Berechnungen ein wie die Wärmeabstrahlung von Beleuchtung, Computern und Menschen in den Räumen. Der Gebäudenutzer gibt dem Verfahren über ein Internetportal lediglich sein gewünschtes Raumklima nach Niveau und Zeit vor, den

„Der Computer erwirtschaftet unser Geld“

Geschäftsführer Markus Werner

Rest erledigt MeteoViva. Somit fährt die Technik mit Fingerspitzengefühl und Weitblick statt nach Schema F.

Davon profitieren zunächst die Gebäudenutzer, weil das Raumklima den Wunschvorgaben präzise folgt und damit deutlich angenehmer ist. Zur Wohlfühlatmosphäre gesellt sich der finanzielle Nutzen für den Auftraggeber. Der geringere CO₂-Ausstoß be-

deutet Klimaschutz und liegt als weiteres Plus in der Waagschale. Markus Werner erläutert das Geschäftsmodell so: „Zweidrittel der eingesparten Energiekosten bleiben beim Kunden, ein Drittel bekommen wir für unsere Leistung. Die Investition amortisiert sich für den Auftraggeber oft schon nach zwei Jahren, danach fährt er nur noch Gewinne ein.“

Läuft das System, dann klingelt bei MeteoViva automatisch die Kasse: „Wenn die Steuerung einmal aktiviert ist, erwirtschaftet der Computer unser Geld“, schmunzelt der Firmengründer. Die Betriebsingenieure pflegen das System und kommunizieren nach Bedarf mit den Kunden. Eine kleine Sparkasse am Niederrhein war 2007 der erste Kunde, der von der innovativen Technik profitiert hat. Dieses Jahr wird zehnjähriges Betriebsjubiläum gefeiert.

Seit 1994 hat sich der gebürtige Kölner am Solarinstitut Jülich mit energieeffizienten Gebäudekonzepten beschäftigt, 2001 folgte die Firmengründung. 2005 begann sein heutiger Geschäftspartner Dr. Stefan Hardt mit der Programmierung der IT des Rechenzentrums, 2006 wurde das innovative Konzept patentiert, seit 2010 sind die beiden Unternehmer mit zwei

bis heute überzeugten Investoren zu vier Gesellschaftern unterwegs. Doch die tolle Geschäftsidee war kein Selbstläufer. „Wir haben sehr viel gearbeitet, teils von der Hand in den Mund gelebt und manches Mal am Erfolg gezweifelt“, berichtet der Pionier von seiner Idee, die den Markt der Gebäudeautomation revolutioniert. Gebäudemanager, die vermeintliche Konkurrenz witterten, und Geld bewilligende Vorstände gleichermaßen zu überzeugen, das sei zu Beginn mit nur wenigen Referenzen oft nicht einfach gewesen. Mittlerweile hat MeteoViva hervorragende Referenzprojekte und einige begehrte Auszeichnungen vorzuweisen. 2014 war das Unternehmen „Beste Lieferant der Deutschen Bahn“, die, so Markus Werner, immerhin mit 36.000 Firmen im In- und Ausland zusammenarbeitet. TZJ-Geschäftsführer Carlo Aretz hatte ein gutes Näschen, als er dem Start-up vorsorglich einige Büros freihielt, damit es am Standort Jülich wachsen konnte. 2010 waren erst fünf Mitarbeiter an Bord, mittlerweile sind es 21.

Max Wieberneit hat als Präsident der im Februar 2015 gegründeten Meteo-

Viva Inc. in Washington den Boden für den USA-Markteintritt des Mittelständlers vorbereitet, ein Pilotprojekt an der dortigen American University ist gelungen, Folgeprojekte sind in der Umsetzung. Auch in der Schweiz, die ehrgeizige Klimaschutzpläne verfolgt, erobert MeteoViva dank Beat Koller seit Mai 2014 den Markt. Seit Oktober ist der Betriebswirt Dr. Jan Scheffler als dritter Geschäftsführer der MeteoViva GmbH in Deutsch-

land an Bord, der zuvor zusammen mit seinem Kollegen Max Wieberneit als Unternehmensberater Dr. Stefan Hardt und Markus Werner drei Jahre begleitet hatte.

Anlagentechnik vorausschauend zu steuern statt dem Wetter hinterherzulaufen, das hat ein riesiges Zukunftspotenzial. „Ihre Firma ist ein Musterbeispiel für die Innovationskraft unserer Wirtschaftsregion“, wür-

digte Landrat Wolfgang Spelthahn die Verantwortlichen des Unternehmens beim Firmenbesuch. Bislang gab es übrigens noch keinen Fehlschlag, die Einsparprognosen hat MeteoViva immer erreicht oder übertroffen. „Für den Fall der Fälle haben wir in allen Objekten eine Kaskoversicherung, die eine geringere als prognostizierte Einsparung finanziell kompensiert. Doch die mussten wir noch nie bemühen“, freut sich Markus Werner.



Die Sparkasse Düren gehört zu den 70 Gebäuden, die MeteoViva bislang mit ihrer innovativen Steuerung optimiert hat. Foto: Sparkasse Düren

NEUES GESCHÄFTSFELD

Die präzise Vorhersage des Energieverbrauchs eines Unternehmens über einige Tage eröffnet MeteoViva mittlerweile ein neues Geschäftsfeld: das des aktiven Energiemanagements. Unternehmen, die Energie einkaufen oder selbst erzeugen, können ihre Entscheidungen mithilfe der jülicher Spezialisten fundiert treffen. Während es in den USA vor allem darum geht, bei Stromknappheit signifikant höhere Einkaufspreise zu vermeiden, sorgt in Deutschland der ansteigende Anteil von wetterabhängigen Ökostrom-Quellen für Schwankungen im Strompreis.

GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT.

Wir unterstützen den Strukturwandel in der Region. Deshalb engagieren wir uns in der Innovationsregion Rheinisches Revier für eine nachhaltige Zukunft, so zum Beispiel auch im indeland. Hier entwickeln wir innovative Projekte wie Faktor X und arbeiten bereits heute mit und für die Menschen aus der Region an einer zukunftsweisenden Landschaftsgestaltung und Raumentwicklung.



RWE

 **indeland**
Partner
ich. see. zukunft.



Der neue indeland-Windpark in Eschweiler-Nord wird den Strombedarf von 26.000 Haushalten decken.

Foto: innogy Servion

13-mal frischer Wind fürs indeland

Drei Partner investieren 62 Millionen Euro in Ökostrom

Im ersten Bauabschnitt des indeland-Windparks Eschweiler in Eschweiler-Nord wurde jetzt, nur gut zwei Monate nach Baubeginn, bereits die erste Windkraftanlage fertiggestellt. Gemeinsam mit Jens Bröker, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH, hat sich Landrat Wolfgang Spelthahn nun vom Baufortschritt überzeugt.

Der indeland-Windpark Eschweiler ist ein Leuchtturm-Projekt für den Strukturwandel und die Energiewende. Die 13 Windkraftanlagen, die eine Gesamtleistung von 41,6 Megawatt haben werden und damit rein rechnerisch den Strombedarf von 26.000 Haushalten decken können, werden von innogy, EWV und Rurenergie auf einer rekultivierten Fläche des Tagebaus Inden in Eschweiler-Nord und Fronhoven errichtet. Der Einsatz von regenerativen Energien ist im Strukturwandel der Region nicht mehr wegzudenken. Mit einem in der Region derzeit einmaligen Investitionsvolumen von rund 62 Millionen Euro ist der indeland-Windpark Eschweiler aber auch ein herausragendes Beispiel

für regionale Zusammenarbeit.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH hat maßgeblich dazu beigetragen, die Partner zusammenzubringen und das Projekt somit überhaupt erst zu ermöglichen. Die regionalen Energieunternehmen EWV und Rurenergie,

deren Mehrheitsgesellschafter die Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren ist, sind mit innogy als „innogy indeland Windpark Eschweiler GmbH & Co. KG“ gemeinsam Betreibergesellschaft des Windparks. Die Stadt Eschweiler und RWE AG wiederum halten Anteile an EWV.

Landrat Wolfgang Spelthahn, Aufsichtsratsvorsitzender der Rurenergie und der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH, freut sich, „dass es durch diese Zusammenarbeit gelungen ist, einen erheblichen und zukunftsweisenden Beitrag zum Klimaschutz und zum Strukturwandel unserer Region zu leisten.“ „Regionale Kooperationen zwischen Unternehmen und Kommunen sind das Zukunftsmodell für den Strukturwandel der Region. Ob Projekte zum Erfolg geführt werden können, wird durch die Zusammenarbeit der Projektpartner, aber auch durch die Beteiligung der Bürger bestimmt“, unterstreicht Jens Bröker das Engagement der Entwicklungsgesellschaft.

Hans Bünning, Vorstand Erneuerbare Energien bei innogy SE, erläutert: „Das Projekt Eschweiler ist unser vierter Windpark, den wir gemeinsam mit Partnern im Rheinischen Revier realisieren – diesmal in einer ganz besonderen Kooperation: Dank unserer starken kommunalen Partner EWV und Rurenergie sowie der Unterstützung der RWE Power und der indeland GmbH sind wir hervorragend aufgestellt. Gemeinsam stemmen wir die Energiewende.“ Die vier Anlagen des ersten Bauabschnitts sollen laut Plan im zweiten Quartal 2017 fertiggestellt werden.



Zwei Monate nach Baubeginn war das erste Windkraftwerk schon errichtet.

Foto: R. Springer

Drittes Sommerleuchten am Indemann

Am 15. Juli steigt auf der Goltsteinkuppe wieder eine riesige Party

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen in den vergangenen beiden Jahren freut sich der Indemann auch in diesem Jahr wieder auf eine große Party. Am Samstag, 15. Juli, wird bereits zum dritten Mal das „Sommerleuchten am Indemann“ stattfinden.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH lädt zur Kölschen Nacht auf der Goltsteinkuppe zum Start in die Sommerferien ein.

Wie in den vergangenen Jahren wird die Veranstaltung eines der Highlights des Sommers im indeland. Die Besucher dürfen sich wieder auf ein hochkarätiges Programm freuen, dessen genaue Konstellation bald bekannt gegeben wird. Den finalen Höhepunkt bildet erneut ein beeindruckendes Höhenfeuerwerk. Für das leibliche Wohl sorgt das Team um Familie Lersch vom Restaurant Indemann.



„Querbeat“ verbreitete 2016 Partystimmung am Indemann. Welche Musiker im kommenden Sommer bei der Kölschen Nacht dort auftreten, verrät die Entwicklungsgesellschaft indeland in Kürze. Foto: Euregio-TV

Täglich bewegen wir 30.000 Menschen – kreisweit!

Weil Sie mit dem Bus nicht nur sicher ankommen, sondern auch günstig wegkommen.



www.dkb-dn.de

Informationen auch im iPUNKT Düren
Markt 6 · Düren · Telefon 0 24 21 / 25 25 25
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn

Großbaustelle mit exaktem Zeitplan

Bismarck Quartier: Erste Hotelzimmer sind schon gebucht

Der erste Spatenstich ist getan, die Minensucher haben ihre Arbeit erledigt, nun beginnen die eigentlichen Bauarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Stadthalle Düren. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 45 Millionen Euro ist das Bismarck Quartier Düren wahrlich eine Großbaustelle und ein Projekt, das die Kreisstadt und den Kreis Düren maßgeblich prägen wird.

Minutiös haben die Verantwortlichen den Baufortschritt geplant, wie die Investoren Georg Schmiedel und Jörg Frühauf vom Euskirchener Unternehmen F & S concept nach dem Spatenstich berichteten. Mit dem international renommierten Architekturbüro Hentrich-Petschnigg & Partner (HPP), den erfahrenen Baufirmen Lambert Schlun (Gangelt) und Derichs & Kornertz (Aachen) und der Gesellschaft für Infrastruktur des Kreises Düren (GIS) haben sie einen Bauzeitenplan ausgetüftelt, in dem der Baufortschritt und das Ineinandergreifen der verschiedensten Gewerke taggenau geplant ist. „Noch vor dem Winter wird der Rohbau stehen“, blickte Geschäftsführer Björn Schlun nach vorn. Einweihung könne dann wie vertraglich ver-



Zehnfacher Spatenstich: Der Anfang ist gemacht, jetzt entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Stadthalle das Bismarck Quartier Düren.

Foto: J. Kreutzer

einbart im Spätsommer 2018 gefeiert werden. Die beiden Baufirmen haben schon so manches Großprojekt gestemmt. Auf dem Filetgrundstück an der Bismarckstraße in Düren ziehen sie ein sechsgeschossiges Vier-Sterne-Hotel samt Restaurant hoch, bauen eine Tiefgarage mit fast 120 Stellplätzen, 29 Eigentumswohnungen mit höchsten Standards sowie Gewerbeflächen für Freiberufler. Diese Elemente finanziert F & S concept. Das Interesse an den Wohnungen in bester Lage sei sehr groß, ab Mai werde man verbind-

liche Kaufverträge abschließen. Ein Konferenzzentrum, dessen vier Räume sich bei Bedarf in einen einzigen Saal verwandeln lassen, der dann 400 Menschen Platz bietet, finanziert die GIS ebenso wie drei Büroetagen mit insgesamt 60 Arbeitsplätzen. Gut zehn Millionen Euro wendet sie insgesamt auf.

Die Gesellschaft vermietet die Büros an den Kreis Düren. Das Konferenzzentrum dagegen steht jedermann offen: Die Kreisverwaltung wird es für Konferenzen nutzen und im Gegenzug die nur zeitweise genutzten Sitzungssäle im Kreishaus in dringend benötigte Büros umwandeln. Unternehmen, Gesellschaften, Vereine und Privatleute können das Konferenzzentrum mieten, um dort zu tagen oder zu feiern. Gerade Unternehmen aus der Region haben ein solches Angebot seit langem vermisst, wie Studien mehrfach gezeigt haben.

Die Neue Dorint GmbH mit Sitz in Köln hat das Hotel für mindestens 20 Jahre gepachtet und wird es ebenso betreiben wie das Restaurant und das Konferenzzentrum. Die GIS wird für das Gebäudemanagement des kompletten Bismarck Quartiers verantwortlich sein. Zur Aufenthaltsqualität der Gäste und Bewohner soll der bis zum Spätsommer 2018 völlig neu gestaltete und durch Wasserflächen aufgewertete Theodor Heuss-Park beitragen. Zudem wird es im Quartier Internetverbindungen via Glasfaser geben und einen 24 Stunden-Wachdienst.

Das Kapitel Stadthalle abzuschließen war ein hartes Stück Arbeit. Viele haben Anteil daran, dass es gelang. Auch deshalb war der symbolische Spatenstich bestens besucht. Hier galt der Dank ausdrücklich den politisch Ver-

antwortlichen im Stadtrat und Kreistag.

„In anderthalb Jahrzehnten gab es viele Anläufe, das Gelände zu entwickeln. Dank des persönlichen Engagements von Landrat Wolfgang Spelthahn können wir uns jetzt auf das Bismarck Quartier freuen“, unterstrich Bürgermeister Paul Larue. Georg Schmiedel sprach gar von einem „Aufbruch in ein neues architektonisches Zeitalter“. Für den Architekten Gerhard Feldmeyer ist das Quartier ein Projekt, das aus sich selbst lebt: „Dazu braucht man gar keine Geschichte zu erfinden.“ Wie die Geschichte weitergeht, verriet Dorint-Geschäftsführer Olaf Mertens: „Ich hoffe nicht, dass das Projekt ein Erfolg wird, ich weiß das!“ Auch die heimische Wirtschaft profitiert von der Großbaustelle, wie Björn Schlun bekräftigte: „Wir bauen das Gebäude und vergeben alle anderen Gewerke an Firmen aus der Region.“ Damit sich all die guten Erwartungen erfüllen, appellierte Landrat Wolfgang Spelthahn an die hiesigen Firmen, Institutionen, Vereine und Privatleute: „Jeder kann zur Erfolgsgeschichte beitragen: Nutzen Sie die Angebote des Bismarck Quartiers!“

Die Neue Dorint GmbH ist zuversichtlich, dass der Bauzeitenplan eingehalten wird. Auf der weltgrößten Tourismusbörse, der ITB in Berlin, präsentierte Geschäftsführer Olaf Mertens den druckfrischen Dorint-Katalog, in dem auch das Hotel in Düren vermarktet wird. „Erste Reservierungen für den Spätsommer 2018 liegen schon vor“, verriet er Landrat Wolfgang Spelthahn beim Besuch des Messestandes.

WEITERE INFOS UNTER
www.bqd.de



Ein Blick in die Zukunft: Im Spätsommer 2018 soll das Bismarck Quartier Düren so aussehen.

Foto: C. Berschbach

Neue Dorint trommelt schon für Düren

Olaf Mertens: „Hotel wird eine sehr breite Zielgruppe ansprechen“

Die „Neue Dorint GmbH“ aus Köln wird das Business-Hotel im neuen Bismarck Quartier auf dem Gelände der ehemaligen Stadthalle Düren, direkt am Theodor-Heuss-Park, betreiben.

Das 45 Millionen Euro-Projekt besteht aus einem 120 Zimmer-Hotel samt Restaurant, einem multifunktionalen Konferenzzentrum mit 400 Plätzen, einer Tiefgarage, Eigentumswohnungen und Räumen für Freiberufler. Der erste Spatenstich fand am 3. März statt. Mit der Fertigstellung ist im Spätsommer 2018 zu rechnen. Die Neue Dorint GmbH pachtet das Haus für mindestens 20 Jahre. Im Interview berichtet Olaf Mertens, Geschäftsführer Neue Dorint GmbH, wie das Haus eröffnet wird.

Wann beginnt Dorint mit der Bewerbung des neuen Hotels in Düren? Wie bewerben Sie es?

Olaf Mertens: Die Bewerbung hat bereits begonnen: Unter anderem wurde die Homepage aufgesetzt und Kontakt zu potenziellen Kunden aufgenommen. Zudem findet das neue Hotel bereits Erwähnung in den neuesten Werbematerialien. Bewerbung etwa in Form von Anzeigen und Ähnlichem wird voraussichtlich ab dem Jahr 2018 starten. In der Zwischenzeit dürfte der Baufortschritt im Bismarck-Quartier ebenfalls eine gute

Werbung in Düren sein.

Welche Zielgruppen sprechen Sie an?

Olaf Mertens: Das Dorint Hotel Düren wird eine sehr breite Zielgruppe ansprechen. Neben Geschäftsreisenden, die in einem der zahlreichen Unternehmen und Institutionen in und

um Düren tätig oder zu Gast sind, werden wir natürlich auch Tagungsteilnehmer, die das neue Konferenzzentrum nutzen, begrüßen. Die Nähe zu Köln und Aachen wird uns weitere Business-Gäste bescheren. Zum anderen freuen wir uns auf Touristen, die die Stadt und das Umland besuchen möchten, und ganz besonders auf die

Dürener und ihre Besucher, für die wir ein guter Gastgeber sein wollen. Nicht zuletzt das geplante Gastronomiekonzept und die flexibel nutzbaren Räumlichkeiten im Konferenzzentrum bieten einen tollen Rahmen für private Anlässe aller Art.

Was macht Düren als Hotelstandort attraktiv?

Olaf Mertens: Düren und sein Umland bestechen durch eine hohe Dichte an Unternehmensansiedlungen. Eine Umfrage unter diesen Unternehmen ergab ein gesteigertes Interesse nach einem weiteren Hotel in der Stadt. Damit verbunden war der Wunsch, die Gäste nicht mehr in Aachen, Düsseldorf oder Köln unterbringen zu müssen, sondern eine gute Hoteladresse direkt vor der Haustür zu haben. Darüber hinaus versprechen wir uns durch die Nähe zum Forschungszentrum in Jülich und dem ATC in Aldenhoven gute Synergien für beide Seiten. Die Nähe zu Köln und Düsseldorf ist bestechend, so dass es zu starken Belegungszeiten auch in Düren Nachfrage geben wird. Wir sind uns sicher, dass die hervorragende Anbindung nach Köln – insbesondere mit der Bahn – auch hier einen positiven Einfluss auf das Geschäft haben wird.

Mit wie vielen Übernachtungen rechnen Sie im ersten Jahr? Wie viele sollen es sein, wenn das Haus



Olaf Mertens, Geschäftsführer der Neue Dorint GmbH, ist vom Erfolg des neuen Hotels am Standort Düren fest überzeugt.



**indeland
gmbh**
ich. see. zukunft.

Unsere Region bietet unverwechselbare Eigenarten, voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam und vorausschauend für alle Bereiche des Lebens zukunfts-gerecht zu gestalten.

indeland - bewegen und entdecken

www.indeland.de

am Markt etabliert ist?

Olaf Mertens: Eine Faustregel in der Hotellerie besagt, dass sich ein Hotel mit einer Auslastung von rund 60 Prozent profitabel betreiben lässt. Generell ist es aber so, dass die Auslastung nicht zwingend Auskunft über den wirtschaftlichen Erfolg eines Hotels gibt. Wir sind überzeugt, dass das Dorint Hotel Düren sich durch die gelungene Kombination aus Übernachtungsangebot, gastronomischem Konzept und den vielfältigen Möglichkeiten des Konferenzzentrums wirtschaftlich etablieren wird.

Wie viele Mitarbeiter werden im Dorint-Hotel Düren arbeiten? Wann und wie stellen Sie das Team zusammen?

Olaf Mertens: Wir gehen davon aus, dass das Dorint Hotel Düren im normalen Betrieb rund 30 bis 40 Mitarbeiter haben wird, in Spitzenzeiten – etwa bei Gala-Veranstaltungen – entsprechend mehr. Der eigentliche Einstellungsprozess wird dann 2018 beginnen. Schon jetzt bekommen wir die ersten Initiativbewerbungen und Anfragen. Das neue Hotelteam in Düren wird zudem insbesondere in der Anfangszeit einen regen und kompetenten Support aus den Schwesterhotels in der Region erhalten, damit es vom ersten Tag an perfekt harmonisiert und die Dorint-Standards umgesetzt werden.

Olaf Mertens: Pünktlich fertig zu werden. Externe Beobachter von Hotelöffnungen neigen zur Ansicht, dass eine pünktliche Eröffnung niemals funktionieren wird, wenn sie das Hotel kurze Zeit vor dem großen Tag besichtigen. Fast immer sind sie dann aber erstaunt, wenn doch alles fertig geworden ist und die Abläufe schon eingespielt sind. Hinter den Kulissen werden dann unter Umständen noch Kleinigkeiten komplettiert, davon aber bekommt der Gast in der Regel nichts mit.

Welches sind die größten Herausforderungen beim Start eines neuen Hotels?

Olaf Mertens: Wie lange dauert es normalerweise, bis das Team eingespielt ist?

Olaf Mertens: Unser Ziel ist es, dass das neue Team ab dem ersten Tag bereit und eingespielt ist. Zu diesem Zweck gibt es die sogenannten Pre-Opening-Phasen.

Wie lange dauert es normalerweise, bis das Team eingespielt ist?

Olaf Mertens: Unser Ziel ist es, dass das neue Team ab dem ersten Tag bereit und eingespielt ist. Zu diesem Zweck gibt es die sogenannten Pre-Opening-Phasen.

Hier werden die Abläufe geprobt, es finden Mitarbeiterschulungen statt und die Kollegen können sich mit ihrem neuen Arbeitsumfeld vertraut machen. Die Ankunft der ersten Gäste ist dann natürlich das Sahnehäubchen, schließlich ist der Gästekontakt ja das, was die Arbeit in der Hotellerie erst ausmacht.

Wie viele der momentan 39 Dorint-Hotels haben ein Konferenzzentrum? Wie stark tragen diese zum Erfolg der Hotels bei?

Olaf Mertens: Die Dorint Hotels & Resorts verstehen sich als Full-Service-Anbieter. Das heißt, neben den Hotelzimmern und der Gastronomie haben fast alle Häuser – unabhängig von anderen Alleinstellungsmerkmalen – einen Tagungsbereich. Eine unserer Kernkompetenzen ist das Tagungs- und Konferenzgeschäft, die somit wesentlich zum Erfolg der Gruppe beiträgt.

Welche Erwartungen haben Sie an das Konferenzzentrum in Düren?

Olaf Mertens: Das Konferenzzentrum im Dorint Hotel Düren erlaubt eine sehr abwechslungsreiche Nutzung bei

höchsten Ansprüchen, auch dank des Einsatzes modernster Tagungs- und Veranstaltungstechnik. Damit können wir auch dem Wunsch des Kreises Düren Rechnung tragen, ein flexibles und ambitioniertes Angebot zu schaffen.

Welche Ausrichtung wird das Restaurant haben? Was dürfen die Einheimischen, die das Hotel nicht nutzen, erwarten?

Olaf Mertens: Für das Restaurant im Dorint Hotel Düren planen wir mit den klassischen Gepflogenheiten eines Hotelrestaurants zu brechen, das fast nur zu Frühstückszeiten und von Hotelgästen besucht wird.

Unser Konzept sieht hingegen vor, ganztags eine attraktive kulinarische Alternative sowohl für Hotelgäste, aber auch explizit für Dürener und Touristen zu sein. Das Restaurant wird als modernes Bistro-Konzept im Industrie-Design geplant und somit sicherlich auch eine Bereicherung für die lokale Gastronomie-Szene. In den Sommermonaten lockt dann im Dorint Hotel Düren außerdem der Logenplatz hin zum neu gestalteten Theodor-Heuss-Park.



Zahlen sprechen andere Sprache

In letzter Zeit hört und liest man häufig die Äußerung, es werde „immer schlimmer in Düren“. Doch ist das wirklich so? Fakt ist: Die Anzahl der im Kreis Düren begangenen Straftaten ist 2016 so niedrig wie seit 2006 nicht mehr. Das subjektive Sicherheitsgefühl spiegelt diese Entwicklung offenbar nicht wider.

Die Ursache für ein anscheinend vorherrschendes Gefühl der Unsicherheit dürfte in der Intensität der jüngst zurück liegenden Taten liegen. Eine neue Dimension von Gewalt scheint erreicht, wenn Eisenstangen, ein Radmutterenschlüssel oder Schusswaffen eingesetzt werden, um Menschen (Bürger wie Polizisten) in der Öffentlichkeit anzugreifen und zu verletzen. Derart brutale Handlungen einzelner oder mehrerer Täter sind schockierend. Sie sind außergewöhnlich und stechen aus dem täglichen Erleben heraus - und das wird hoffentlich auch

so bleiben. Angriffe solchen Ausmaßes können und dürfen nicht zum Alltagserleben werden.

Die Tatsache, dass sich die beschriebenen Vorfälle alle innerhalb weniger Wochen ereignet haben, ist ein weiterer Grund dafür, dass das subjektive Empfinden von Sicherheit stark beeinträchtigt worden ist.

Und nicht zuletzt wird die Verbreitung der Geschehnisse in den (Sozialen) Medien derart schnell und weitläufig betrieben, dass der Fokus „immer wieder“ auf die Gewalttaten gelenkt wird. Dabei kommt es nicht selten vor, dass Kommentatoren sich in diesem Zusammenhang in Spekulationen ergehen, die einer sachlichen Berichterstattung abträglich sind.

Ein offener Austausch über das Leben im Kreis Düren ist immer und auch auf medialen Plattformen unverzicht-



Lesebeispiel: Im Jahr 2016 gab es insgesamt 7849 Diebstähle im Kreis Düren, das entspricht einem Anteil von 44,25 % an der Gesamtkriminalität. 25,61 % aller Diebstahlsdelikte wurden aufgeklärt.

bar. Ergänzend hierzu hat die Polizei immer auch die objektiven Zahlen im Blick. Auch den Bürger/innen des Kreises Düren wird ermöglicht, ein Auge auf diese Fakten zu werfen:

Auf www.polizei-nrw/dueren sind unter der Rubrik „Sicherheit im Fo-

kus“ aktuelle Statistiken nachzulesen. Der Wohnungs-Einbruchs-Radar präsentiert wöchentlich eine Karte, die versuchte und vollendete Wohnungseinbrüche darstellt. Auch der Jahresbericht der KPB Düren zur Kriminalitätsentwicklung 2016 ist hier veröffentlicht.

Grüner Sparstrom vom Dach

Photovoltaik von SWD

Bis Juli 2017 bestellen
und Wartung im Wert von
200 Euro sparen!



Erzeugen Sie doch einfach Ihren eigenen Strom – preiswert und unabhängig. Wir planen und bauen die passende Photovoltaikanlage für Ihr Dach. Mit Technik deutscher Hersteller und lokalen Handwerkern umgesetzt. Selbstverständlich kümmern wir uns auch um die Wartung.

Mehr auf stadtwerke-dueren.de/solaranlage



SWD
Für Dich. Für Düren.

Am Samstag, 8. April, heulen alle Sirenen im Kreis Düren zur Probe

Bitte vormerken: Am Samstag, 8. April, heulen ab 11 Uhr im Kreis Düren alle Sirenen. Doch keine Bange, es ist „nur“ ein Probealarm. Der Kreis Düren als zuständige Katastrophenschutzbehörde hat diesen Termin für seine 15 Städte und Gemeinden ausgewählt.

Zum einen werden dann alle Sirenen im Kreisgebiet auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft. Zum anderen sollen die Menschen wieder mit den Signalen und deren Bedeutung vertraut gemacht werden. Weitere Probealarme werden künftig vierteljährlich folgen, die nächsten an den Samstagen 1. Juli und 7. Oktober 2017. Auch diese Termine werden vorab über verschiedene Medienkanäle angekündigt.

Warum testet der Kreis Düren die Sirenen?

Mit dem Ende des Kalten Krieges verstummten die Sirenen in Deutschland nach und nach. Wegen des fehlenden Feindbildes und der Alarmpiepser für Feuerwehrleute hielt man sie für überflüssig. Mittlerweile hat ein Umdenken stattgefunden. Sirenen werden wegen ihrer Weckfunktion wieder geschätzt. Wer Sirensignale hört, der sollte wissen, was sie bedeuten und wann eine Gefahr droht.

Was bedeuten die vier Sirensignale?

Beim Probealarm werden in Zukunft immer vier verschiedene Signale in enger Folge zu hören sein.

1) Zu Beginn ertönt um 11 Uhr das Signal „Probealarm“. Das ist ein Heul-

ton, der etwa 15 Sekunden andauert.

2) Nach einer kleinen Pause ertönt das Signal „Feuerwehralarm“. Dazu

erklingt ein einminütiger Heulton, der zweimal kurz unterbrochen wird. Mit diesem Signal werden die Feuerwehrleute zu einem Einsatz gerufen. Für

Sirenen haben Weckfunktion

Die Sirenen haben zunächst eine Weckfunktion. Ertönt das beschriebene Warnsignal, besteht für die Bevölkerung eine konkrete Gefahr. Dann heißt es zunächst: Ruhe bewahren und eine Wohnung oder ein Gebäude aufsuchen. Türen und Fenster sind zu schließen, Klima- und Belüftungsanlagen auszuschalten. Kinder und hilfsbedürftige Menschen sollten unterstützt, Nachbarn über die Gefahr informiert werden. Über das Radio (Radio Rur) gibt es ebenso weitere Informationen wie über die Warn-App NINA, das Internet und Socialmedia-Kanäle des Kreises Düren. Bei Bedarf erfolgen zudem Lautsprecherdurchsagen und werden Bürgertelefone geschaltet. Ganz wichtig: Die Notfallnummern sind keine Informationsquellen. Sie dürfen ausschließlich bei akuter Gefahr angerufen werden!



Die kostenlose NINA-Warnapp sollte auf keinem Smartphone fehlen. Sie warnt vor Gefahren und liefert wichtige Informationen.

die Bürger besteht also keine Gefahr.

3) Das dritte Signal warnt die Bevölkerung vor einer Gefahr. Dieser Ton schwillt eine Minute lang ununterbrochen auf und ab. Im Ernstfall fordert dieses Signal die Menschen dazu auf, ein Gebäude aufzusuchen und das Radio einzuschalten, um wichtige Informationen zu erhalten. Radio Rur zum Beispiel sendet auf den UKW-Frequenzen 92,7 und 107,5 MHz.

4) Das vierte und letzte Signal im Rahmen des Probealarms bedeutet „Entwarnung“. Dazu heulen die Sirenen mit einem gleichbleibenden Dauerton von etwa einer Minute. Im Ernstfall bedeutet dieses Signal: Die Gefahr ist vorüber. Beim Probealarm ist der vierteilige Test damit beendet.

Wie werde ich über den Sirenenprobealarm informiert?

Der Kreis Düren kündigt die vierteljährlichen Sirenenprobealarme jeweils über die lokalen Printmedien, Radio Rur sowie auf seiner Homepage und über die Socialmedia-Kanäle Facebook und Twitter an. Seine 15 Städte und Gemeinden erhalten

die Ankündigungen ebenfalls und können sie über ihre eigenen Kanäle veröffentlichen. Darüber hinaus sendet der Kreis Düren vor jedem Probealarm einen entsprechenden Hinweis über die kostenlose Warn-App NINA. NINA steht für Notfall-Information- und Nachrichten-App. Die Leitstelle des Kreises Düren setzt diese Meldung jeweils eine Viertelstunde vor Beginn des Probealarms ab.

Was muss ich beachten?

Da es sich am 8. April, 11 Uhr, um den ersten flächendeckenden Probealarm nach langjähriger Pause im Kreis Düren handelt, sollten die Menschen darauf achten, ob sie die Sirensignale hören, wenn sie sich im Freien aufhalten. Hören sie nichts oder nur einen schwachen Ton, sollten sie sich beim Amt für Bevölkerungsschutz des Kreises Düren melden und einen entsprechenden Hinweis geben. Dazu schaltet der Kreis Düren am Samstag, 8. April, von 11.15 bis 12.30 Uhr ein Auskunftstelefon. Es ist unter der Rufnummer 02421/559-559 zu erreichen. Für Rückmeldungen zum Sirenentest darf auf keinen Fall die Notrufnummer gewählt werden!

Probealarm



15 Sekunden Heulton

Signal für Feuerwehreinsatz



3 x 15 Sekunden Heulton

Warnung der Bevölkerung



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Entwarnung



1 Minute Dauerton

Rur-tal-bahn

Wir stellen Weichen.

Gesucht:
**Dualstudent Wirtschaftsingenieur
Eisenbahnwesen (m/w)**

Dein Arbeitgeber mit Zukunft.
Weitere Jobs und Infos
findest Du hier  

www.rurtalbahn.de

Foto & Grafik: www.someone.de

April

Theater | Kabarett

03.04. | Montag | 20 Uhr
Kabarett: „Hitfabrik Reloaded“ mit Felix Janosa im KOMM in Düren

05.04. | Mittwoch |
Schauspiel „Haydi!“ im Haus der Stadt Düren

10.04. | Sonntag | 20 Uhr
Kleinkunstshow „Kunst gegen Bares“ im KOMM in Düren

27.04. | Donnerstag | 9.30, 11 und 15 Uhr
Theater Anna Rampe „Rumpelstilzchen“ im KOMM in Düren

27.04. | Donnerstag | 11 Uhr
Theater „Tschik“ im Haus der Stadt Düren

28.04. | Freitag | 20 Uhr
Musikalische Lesung „Troyer Begleiter - Die Fantastischen Vier und ich“ im Kulturbahnhof in Jülich

29.04. | Samstag | 20 Uhr
Schauspiel „Vater“ im Haus der Stadt Düren

Musik

02.04. | Sonntag | 17 Uhr
Konzert „Joy of Gospel“, Gospelchor unter der Leitung von Darnita und Kirk Rogers singt American and Black Gospel in der St. Martinus-Kirche in Langerwehe-Schlich, Kirchstr. 1

03.04. | Montag | 20 Uhr
Konzert „Johannes Moser - Violoncello und Andrej Korobeinikov“ im Haus der Stadt Düren

07.04. | Freitag | 20 Uhr
Konzert mit „Stingray“ im Kulturbahnhof in Jülich

08.04. | Samstag | ab 19.30 Uhr
Berzberger Hauskonzert „Double Two“ im Berzberger Haus in Düren-Berzbuir

08.04. | Samstag | 20 Uhr
Konzert „Pia Schiering Orchester“ im KOMM in Düren

14.04. | Freitag | 19 Uhr
Konzert zum Karfreitag in der Herz-Jesu-Kirche der LVR-Klinik in Düren

15.04. | Samstag | 19.30 Uhr
Konzert „Heavy-Easter-Metal-Bash“ im Kulturbahnhof in Jülich

21.04. | Freitag | 20 Uhr
Konzert „Kölsche Krätzjer“ mit Philipp



Die bekannte Kölner Band Cat Ballou macht Ende Mai Halt im Kreis Düren, um ihre neuesten Lieder zu präsentieren.

Foto: Band

Goebel

22.04. | Samstag | 20 Uhr
Konzert „Forger“ im Kulturbahnhof in Jülich

23.04. | Sonntag | 12 Uhr
Konzert Elmar Valter und Peter Bernards „Unbeatled“ im KOMM in Düren

24.04. | Montag | 19.30 Uhr
Konzert „Tonspuren Nr. 72“ in der Fabrik für Kultur & Stadtteil Becker & Funck in Düren

28.04. | Freitag | 20 Uhr
Konzert „Musik im Foyer - Engelbert Wrobel's Swing Society“ im Haus der Stadt Düren

28.04. | Freitag | 20 Uhr
Konzert „Assi Ghat“ mit Trio Benares im KOMM in Düren

29.04. | Samstag | 20 Uhr
Konzert Jugend-Jazz-Orchester NRW im Kulturbahnhof in Jülich

Sonstiges

03.04. | Montag | 15 Uhr
Vorlese-Spaß für Kinder „Komm mit ins VorleseLand!“ in der Stadtbücherei Düren

08.04. | Samstag | ab 10.30
Kinderaktion „Bücherzwerge“ in der Stadtbücherei Düren

09.04. | Sonntag | ab 10 Uhr
Bücherbörse des Heimat- und Geschichtsvereins Kreuzau in der Festhalle der Gemeinde Kreuzau

22.04. | Samstag | und 23.04. | Sonntag, jeweils 10 bis 18 Uhr
Frühlingsmarkt im Stadtgarten des Brückenkopf-Parks in Jülich

27.04. | Donnerstag | 16 Uhr
Lese- und Bastelaktion „Hör zu - mach mit!“ in der Stadtbücherei Düren

Mai

Theater | Kabarett

03.05. | Mittwoch | 20 Uhr
Schauspiel „Achtung Deutsch!“ im Haus der Stadt Düren

04.05. | Donnerstag | 10.30 Uhr
Kindertheater „Frau Meier, die Amsel“ im Haus der Stadt Düren

05.05. | Freitag | 19 Uhr
Zirkusaufführung „Es war einmal jetzt“ mit „3 Funky Monkeys & Friends“ im Haus der Stadt Düren

09.05. | Dienstag | 20 Uhr
Schauspiel „Er ist wieder da“ im Haus der Stadt Düren

09.05. | Dienstag | 20 Uhr
Comedy „Hurra, wir lieben noch! 33 Jahre und kein bisschen leise...“ mit Margie Kinsky und Bill Mockridge im KOMM in Düren

11.05. | Donnerstag | 11 und 18 Uhr,
Theater „Schattenriss“ im Haus der Stadt Düren

12.05. | Freitag | 20 Uhr
Kabarett „Die wunderbare Welt der Amnesie“ mit Nessi Tausendschön im Kulturbahnhof in Jülich

22.05. | Montag | 20 Uhr
Kabarett „Wenn du mich verlässt komm ich mit - Weniger Demokratie wagen!“ mit Tina Teubner und Ben Süverkrüp

30.05. | Dienstag | 20 Uhr
Kabarett „Das Weg ist mein Ziel“ mit Lioba Albus im KOMM in Düren

Musik

02.05. | Dienstag | 20 Uhr
Aufführung „Dance Day“ im Haus der Stadt Düren

03.05. | Mittwoch | 20 Uhr
Noiseless-Konzert „Youngsters Noiseless“ im Kulturbahnhof in Jülich

06.05. | Samstag | 20 Uhr
Konzert „Stahlzeit - Die größte Rammstein-Tribute-Show Europas“ in der Arena Kreis Düren

07.05. | Sonntag | 11 und 15 Uhr
Konzert „Landmusik in der Ferne!“ auf Schloss Burgau in Düren

07.05. | Sonntag | 11 Uhr
Konzert „Mozart im Mai“ in St. Marien in Düren

07.05. | Sonntag | 18 Uhr
Oper „Zar und Zimmermann“ im Haus der Stadt Düren

08.05. | Montag | 20 Uhr
Kleinkunstshow „Kunst gegen Bares“

im KOMM in Düren

13.05. | Samstag | 20 Uhr
Konzert „Seisiún“ im KOMM in Düren

14.05. | Sonntag | 18 Uhr
Konzert „Harmoniemusik“ im Haus der Stadt Düren

17.05. | Mittwoch | 20 Uhr
Aufführung „Zaide. Eine Flucht“ im Haus der Stadt Düren

20.05. | Samstag | 20 Uhr
Konzert mit der Somebody Wrong Blues Band im KOMM in Düren

23.05. | Dienstag | 20 Uhr
Konzert Cat Ballou im Kulturbahnhof in Jülich

24.05. | Mittwoch | 20 Uhr
Konzert Cat Ballou im Kulturbahnhof in Jülich

28.05. | Sonntag | 15 Uhr
Konzert „Sing mit uns im Park“ mit der „Backes-Band“ und Björn Heuser im Brückenkopf-Park in Jülich

Sonstiges

19.05. | Freitag | bis 21.05.
Sonntag, 33. Stadtfest der Jülicher Werbegemeinschaft in der Jülicher Innenstadt

20.05. | Samstag | 18 Uhr
Superior Fighting Championship 17 in der Arena Kreis Düren

21.05. | Sonntag | ganztägig
Am Internationalen Museumstag beteiligen sich zahlreiche Kunst- und Kulturhäuser mit Sonderprogrammen und oftmals freiem Eintritt.

25.05. | Donnerstag | 11 bis 18 Uhr
HandFest Kunst- und Handwerkermarkt zwischen den Toren in der Altstadt von Nideggen

Juni

Theater | Kabarett

07.06. | Mittwoch | 20 Uhr
Aufführung „Eine Stunde Ruhe“ im Haus der Stadt Düren

Musik

11.06. | Sonntag | 18 Uhr
Konzert „Ein Ständchen Euch zu bringen“ im Schloss Burgau in Düren

12.06. | Montag | 20 Uhr
Kleinkunstshow „Kunst gegen Bares“ im KOMM in Düren

13.06. | Dienstag | 19 Uhr
„Deutschland sucht den Superstar - live in Concert“ in der Arena Kreis Düren

17.06. | Samstag | 20 Uhr
Konzert „Mel Wainwright Quartett“ im KOMM in Düren

21.06. | Mittwoch | 20 Uhr
Noiseless-Konzert „Blister in the sun“



3 Funky Monkeys & Friends präsentieren am 5. Mai im Haus der Stadt Düren ihre Akrobatik-Tanz-Musik-Show. Foto: R. Böhmer

im Kulturbahnhof Jülich

Sonstiges

04.06. | Pfingstsonntag | 10 bis 19

Uhr und 05.06. | Pfingstmontag | 10 bis 19 Uhr

13. Epochenfest im Brückenkopf-Park

10.06. | Samstag | und 11.06. | Sonntag |
24. Kunsthandwerkerinnenmarkt auf dem Schlossplatz in Jülich

10.06. | Samstag | bis 15.06. | Donnerstag |
Schützenfest „Linnicher Bronk“ in Linnich

11.06. | Sonntag | 11 und 15 Uhr
Zeltabenteuer im Schlosspark von Schloss Burgau in Düren

23.06. | Freitag | 10 bis 15 Uhr
Ausbildungsbörse 2017 in der Arena Kreis Düren

24.06. | Samstag | und 25.06. | Sonntag |
jeweils ganztägig, 14. Mercedes Jahrestreffen W 201/190er im Brückenkopf-Park Jülich

24.06. | Samstag | ganztägig
Volleyball Open Air Turnier in Schmidt

25.06. | Sonntag | ganztägig
10. indeland-Triathlon für Amateure und Profis am Blaustein-See und in Aldenhoven



In Jülich freut man sich am Pfingstwochenende über das Epochenfest. Besucher können im Brückenkopf-Park in die Geschichte eintauchen. Foto: Veranstalter

Eine aktive Gemeinde

Kreuzau bietet in allen Bereichen ein lebenswertes Dasein

Liebe Leserinnen und Leser,

Kreuzau ist eine aktive Gemeinde mit guter Infrastruktur, welche ihren Einwohnern in allen Bereichen, vom Wohnen über das Arbeiten bis hin zum aktiven und ruhigen Erholen, ein lebenswertes Dasein bietet. Auf einer Gesamtfläche von knapp 42 qkm leben rund 18.000 Einwohner in elf Ortschaften und vier Wohnbereichen. Mittel- und Oberzentren wie Düren, Aachen, Köln und Bonn sowie die nahe Eifel sind per Rurtalbahn, Bus oder PKW gut erreichbar.

Für junge Familien stehen frühkindliche Bildungs- und kindliche Betreuungseinrichtungen in Form einer Großtagespflegestelle für Kleinkinder, fünf Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft, vier kommunalen Kindergärten sowie einem in freier Trägerschaft geführten Waldkindergarten zur Verfügung.

Es besteht ein vielfältiges Schul-

angebot. An fünf Standorten sind Grundschulen nebst Turnhallen wohnortnah erreichbar. An allen werden Betreuungsangebote „Schule von acht bis eins“ und die „Offene Ganztagschule“ (OGS) offeriert. Im Bereich der weiterführenden Schulen stehen sowohl ein gemeindliches Gymnasium als auch eine Sekundarschule inklusive gemeinsamer Mensa, Großsporthalle und Festhalle im Schul- und Sportzentrum zur Auswahl. Auch eine auf Vereinsbasis organisierte und betriebene Musikschule ist vorhanden.

Kreuzau ist zudem Industrie- und Gewerbestandort. Industriegroßbetriebe sowie gut geführte mittelständische Handwerksbetriebe und Dienstleister, das Gewerbegebiet Stockheim sowie das interkommunale Gewerbegebiet Düren-Kreuzau, genannt „Automeile“, sorgen für ein gutes Arbeitsplatzangebot. Umfassende Einkaufsmöglichkeiten für die Bedarfe des täglichen Lebens werden im Ortszentrum befriedigt, im Bereich der Nahver-



Bürgermeister Ingo Eßer

Foto: Gemeinde Kreuzau

sorgung sind fast alle namhaften Einzelhandelsketten im Gemeindegebiet vertreten.

Eine gute medizinische Versorgung mit Haus- und Fachärzten fast aller Fachrichtungen und ergänzende Angebote auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge runden das Angebot ab.

In 120 Vereinen werden Sport- und Freizeitmöglichkeiten oder Aktivi-

täten im sozialen und kulturellen Bereich angeboten. Das von monte mare betriebene Freizeit-, Spaß- und Saunabad ist weit über die Region hinaus bekannt. Durch die Nähe zum Rurtal und den Nationalpark Eifel erfüllt Kreuzau seinen Einwohnern damit auch eine wichtige Naherholungsfunktion.

Bürgerinnen und Bürger bestätigen mir in Gesprächen immer wieder, dass sie an Kreuzau die durchweg hohe Lebensqualität schätzen. Gleichwohl gibt es selbstverständlich Entwicklungspotenziale und -bedarfe. Mit der Aufstellung eines Masterplans für das Ortszentrum Kreuzau soll deshalb eine Stärkung und Attraktivitätssteigerung erreicht werden. Sie sind jederzeit herzlich zu einem Besuch in der Gemeinde Kreuzau willkommen, am liebsten persönlich oder aber auch virtuell über www.kreuzau.de.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Ingo Eßer

Brandschutzerziehung, Spiel und Sport

Freiwillige Feuerwehr Kreuzau hat eine Kinderfeuerwehr gegründet

Die Gemeinde Kreuzau hat als eine der ersten Kommunen im Kreis Düren ein Konzept zur Gründung einer Kinderfeuerwehr entworfen und konnte dies im vergangenen Jahr erfolgreich umsetzen.

Der Betrieb von Jugendfeuerwehren für Jugendliche im Alter ab zehn Jahren hatte sich schon lange bewährt und wird von fast allen Gemeinden zum Zweck der Nachwuchsgewinnung ihrer Freiwilligen Feuerwehren praktiziert. Nach dem ab 2016 geltenden neuen Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) ist es nunmehr auch rechtlich möglich, Kinderfeuerwehren für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren einzurichten.

Konzeptionell ist die Kinderfeuerwehr Kreuzau darauf ausgelegt, die Kinder an eine ehrenamtliche Tätigkeit in der örtlichen Gemeinschaft heranzuführen, den Erwerb sozialer Kompetenzen zu fördern sowie den Nachwuchs der Jugendfeuerwehrgruppen in der Gemeinde Kreuzau



Spielerisch werden die Kinder an das Thema Feuerwehr herangeführt. Spaß und Action kommen dabei nicht zu kurz.

Foto: Gemeinde Kreuzau

und damit auch den Nachwuchs der Feuerwehr zu gewinnen und heranzubilden. Im Rahmen der Brandschutzerziehung erfahren die Kinder, wie sie mit einem Notruf richtig Hilfe holen können, sie erlernen

aber auch den richtigen Umgang mit Feuer und führen dazu einfache Experimente durch. Die Kinder werden spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt, und im Laufe des Jahres werden alle Gerätehäu-

ser und Fahrzeuge in den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Kreuzau mit den Kindern besucht. Es ist sehr wichtig, schon Kinder mit der Notwendigkeit einer Feuerwehr vertraut zu machen.

Das Betreuerteam setzt sich aus erfahrenen Feuerwehrleuten, älteren Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und qualifizierten Ehrenamtler/-innen aus der Elternschaft zusammen. In regelmäßigen Treffen (vorwiegend samstagsvormittags) wird die Kameradschaft unter dem Motto „Du bist einer von uns!“ gepflegt, werden sportliche Aktivitäten durchgeführt und Einblicke in das Thema Feuerwehr und allem, was damit zu tun hat, gegeben. Die spielerisch erzieherische Herangehensweise durch Spaß und Action mit anderen Kindern stehen dabei im Vordergrund.

Schon kurz nach dem Gründungsauftrag war eine zweistellige Zahl interessierter Kinder angemeldet. Weitere Infos zur Kinderfeuerwehr unter www.ff-kreuzau.de.

Lebendiges Kreuzau – Ein Masterplan für den Zentralort Kreuzau

Bürgerinnen und Bürger können die Zukunft aktiv mitgestalten

Der Zentralort Kreuzau ist der Ort der Gemeinde, in dem viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Gemeindegebiet und umliegenden Kommunen immer wieder zusammentreffen. Ob zum Einkaufen, zur medizinischen Vorsorge oder zum Besuch von Gastronomie oder Bildungseinrichtungen – der Weg führt bei vielen Aktivitäten in den Zentralort.

Das Ortsbild von Kreuzau wird jedoch auch von Leerstand, mangelnder Aufenthaltsqualität und starkem Verkehrsaufkommen geprägt. Diese städtebaulichen Missstände sind Herausforderungen, denen sich die Gemeinde Kreuzau mit einem Masterplan stellen will. So sollen der Wohn- und Wirtschaftsstandort gestärkt sowie die Attraktivität und Lebensqualität gesteigert werden. Im Frühjahr 2016 hat die Gemeinde Kreuzau mit der Erarbeitung begonnen.

In den ersten Schritten der Aufstellung des Masterplans sind die derzeitige Situation im Zentralort mit allen seinen Stärken und Schwächen aufgezeigt und die Missstände und (versteckten) Potenziale aufgedeckt worden. Innerhalb dieser ersten Arbeitsschritte wurde insbesondere die Öffentlichkeit in Form einer Auftaktveranstaltung und einer Bürgerwerkstatt in den Prozess eng eingebunden. Das Fundament des Master-

plans stammt somit aus den Ideen und Anregungen der Bevölkerung.

Ziel des Masterplans ist es nunmehr, konkrete städtebauliche Maßnahmen zu entwerfen und Entwicklungsziele zu entwickeln, die in ein aufeinander abgestimmtes Gesamtkonzept mün-

den. Der Masterplan dient somit als Handlungsleitfaden für die städtebauliche Entwicklung der kommenden Jahre. Bis Ende 2017 soll die Erarbeitung des Masterplans abgeschlossen sein. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen streckt sich anschließend über einen Zeitraum von mehre-

ren Jahren. Ziel der Gemeinde Kreuzau ist es, sich mit dem Masterplan um finanzielle Unterstützung aus der Städtebauförderung zu bewerben.

Weitere Informationen zum Masterplan erhalten Sie unter www.kreuzau.de/masterplan.



Im Jahr 2016 hat man im Rathaus der Gemeinde Kreuzau mit der Erarbeitung eines Masterplans für den Zentralort begonnen, ab Ende 2017 soll es an die Umsetzung gehen. Foto: Gemeinde Kreuzau

Umfangreiche medizinische Versorgung

Wesentlicher Pluspunkt für die Lebensqualität in der Gemeinde Kreuzau

Die Lebensqualität in der Gemeinde Kreuzau zeichnet sich nicht nur durch eine hohe Wohnqualität mit gehobener Infrastruktur und guter Verkehrsanbindung inmitten einer gesundheitsfördernden landschaftlich reizvollen Natur- und Kulturlandschaft aus. Sie verfügt auch über ein attraktives und vielfältiges Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebot, das nahezu alle Lebensbereiche abdeckt. Ein wesentlicher Pluspunkt ist die umfangreiche medizinische Versorgung.

Der Standort Kreuzau stellt in allen Sparten der medizinischen Versorgung, der Gesundheitsvorsorge und

–pflege bis hin zur Altenpflege eine qualifizierte und wohnortnahe Betreuung sicher. Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kreuzau sind in der glücklichen Lage, dass sich unmittelbar vor ihrer Haustür derzeit insgesamt 33 Ärzte/Fachärzte befinden, in deren Praxen sich qualifizierte Ärzte und Fachkräfte um Gesundheit und Wohlergehen ihrer Patienten kümmern. Darunter Praktische Ärzte, Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin (hausärztlich tätig), Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Allergologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kinder- und Jugendmedizin, Neurologie und Psy-

chiarie, Psychotherapie, Orthopädie, Urologie, Kieferorthopädie, Zahnheilkunde sowie vier Tierärzte. Im Bereich der alternativen Medizin ergänzen acht zusätzlich qualifizierte Naturheilkunde-/Heilpraktiker die Versorgung im Krankheitsfall bzw. in der Gesundheitsvorsorge. Ebenso sind zwei Tierheilpraktiker tätig.

Eine weitere ganzheitliche Patientenbetreuung zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit findet in neun Krankengymnastik-/Physiotherapie-/Osteopathie-/Massagepraxen statt. Abgerundet wird das qualifizierte Angebot durch zwei Logopädie-, eine Ergotherapie- und drei Hebammen-

praxen. In den beiden im Zentralort Kreuzau ansässigen Apotheken findet der Bürger neben verordneten medizinischen Arzneimitteln eine fachkundige Beratung mit vielen Serviceleistungen vor Ort sowie ein großes Angebot an Gesundheits- und Wellnessprodukten. Mehrere im Gemeindegebiet tätige und ansässige ambulante Pflegedienste sowie ein stationäres Pflegeheim halten darüber hinaus Angebote vor, die der täglichen Pflege sowie der Gesundheitsvor- und –nachsorge älterer Mitmenschen dienen. Drei Krankenhäuser sind in einem Radius von zehn Kilometer in der benachbarten Kreisstadt Düren gut erreichbar.



Das Schul- und Sportzentrum Kreuzau ist der pulsierende Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens.

Foto: Gemeinde Kreuzau

Das Schul- und Sportzentrum Kreuzau

Pulsierender Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens

In zentraler Lage, zwischen Rur und Ortszentrum, befindet sich das Schul- und Sportzentrum, welches einen pulsierenden Mittelpunkt des gemeindlichen Lebens darstellt. In fußläufiger Entfernung befinden sich neben Gymnasium, Sekundarschule und der in diesem Jahr auslaufenden Realschule die Festhalle sowie eine Fünffach-Großsporthalle nebst Außensportanlagen. Angehängt an dieses Areal ist zudem das Sport- und Freizeitbad monte mare mit zugehöriger Saunalandschaft.

Schullandschaften verändern sich. Wo noch bis vor 20 Jahren Haupt- und Realschule ihre Heimat hatten, ist inzwischen ein hochmodernes und gut ausgestattetes Schulzentrum für den Süden des Kreises Düren entstanden, an dem aktuelle Schulformen angeboten werden, die allen – derzeit ca. 1.300 – Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ihren Fähigkeiten entsprechende Schulabschlüsse zu machen. Im Gymnasium werden ca. 730 Schülerinnen und Schüler unterrichtet und ca. 500 besuchen die Sekundarschule am Standort Kreuzau, die ab dem Schuljahr 2017/2018 in allen Jahrgängen besetzt sein wird.

Das Gymnasium der Gemeinde Kreuzau wurde 1993 gegründet. Sein Gebäude wurde als Erweiterung des bestehenden Schulzentrums in drei Bauabschnitten zwischen 1994 und 2002 errichtet, dabei der dritte Bauabschnitt als selbstständiger Baukörper. Insgesamt 9.600 qm Nutzfläche verteilen sich auf drei Ebenen.

Das Gymnasium verfügt über gut ausgestattete Fachräume, zwei Computerräume, eine eigenständige Mediathek und ein Forum mit knapp 200 Sitzplätzen. Als Schule für alle diejenigen, die im Südkreis an einer gymnasialen Bildung interessiert sind, bietet das Gymnasium Kreuzau – statt der Spezialisierung etwa auf ein bestimmtes Sprachenangebot oder einen bestimmten Schwerpunkt – ein breit gefächertes Unterrichtsangebot für alle Interessen- und Begabungsschwerpunkte an.

Sekundarschulverband mit Nideggen gegründet

In interkommunaler Kooperation mit der Stadt Nideggen wurde 2012 ein Sekundarschulverband mit Standorten in beiden Kommunen gegründet. In Kreuzau werden die modernisierten Räume der ehemaligen Haupt- und Realschule genutzt.

7.400 qm Nutzfläche verteilen sich auf drei Geschosse. Auch hier stehen gut ausgestattete Fachräume zur Verfügung. Herkömmliche Tafeln sucht man in den meisten Unterrichtsräumen vergebens, vielmehr werden nahezu flächendeckend moderne interaktive Tafeln eingesetzt.

Die Schulform Sekundarschule umfasst die Jahrgänge 5 bis 10. In der 2010 erbauten, 600 qm großen und mit eigener Küche ausgestatteten Mensa, die beiden Schulformen zur Verfügung steht, wird an jedem Tag ein gesundes und abwechslungsreiches Mittagessen angeboten. Sie bietet gleichzeitig 250 Schülern Tischplätze an. Zur Auswahl stehen täglich mehrere Menüs, außerdem werden Snacks angeboten.

In fußläufiger Entfernung befindet sich die Fünffach-Sporthalle der Gemeinde Kreuzau. Diese wird durch Außensportanlagen wie ein Kunststoff-Kleinspielfeld und eine Rasensportfläche ergänzt. Die Sporthalle wird nicht nur für den Schulsport, sondern besonders rege auch für den Vereinssport genutzt und ist in der Woche durchgängig von 8 bis 22 Uhr belegt. Auch an den Wochenenden finden regelmäßig sportliche Veranstaltungen statt. Da eine

ausziehbare Besuchertribüne vorhanden ist, finden hier auch größere, überregionale Meisterschaften in verschiedenen Sportarten sowie Hallenfußballturniere statt. Schwimmunterricht kann in unmittelbarer Nachbarschaft im Sport- und Freizeitbad monte mare angeboten werden, wo u.a. ein 10 m x 25 m Sportbecken zur Verfügung steht.

Die Festhalle Kreuzau, welche direkt gegenüber dem Schulzentrum liegt, gliedert sich in einen kleinen und in einen großen Saal mit moderner Licht- und Tontechnik. Das Fassungsvermögen ist für den kleinen Saal auf 100 Personen und für den großen Saal auf 600 Personen gemäß vorhandenem Bestuhlungsplan beschränkt. Die Festhalle wird sowohl als Schulaula für die Kreuzauer Schulen, für Gemeinde- und Vereinsveranstaltungen genutzt.

An die Festhalle schließt sich die sogenannte Hans-Hoesch-Stiftung an, ein Haus, in dem mehrere Kreuzauer Vereine ihre Heimat gefunden haben. Unter anderem auch die offene mobile Jugendarbeit, welche nicht nur einen gemeinsam mit den Jugendlichen gestalteten Aufenthaltsraum, sondern auch im Außenbereich eine Skateranlage anbietet.

Schwimmen gilt als die ideale Sportart

Bewegungen im Wasser werden als sehr angenehm empfunden

Schwimmen gilt als die ideale und gesunde Sportart für Jedermann. Weder das Alter noch der konditionelle Zustand spielen eine entscheidende Rolle. Ein weiterer positiver Effekt: Die meisten Menschen empfinden Bewegungen im Wasser als sehr angenehm und spüren dabei die Anstrengung kaum. Zudem werden die Gelenke beim Schwimmen im Vergleich zu anderen Sportarten deutlich geschont, wenngleich eine Vielzahl unterschiedlicher Muskelgruppen trainiert wird.

Schwimmen in Rückenlage gilt wegen der ausgestreckten Körperlage als die gesündeste Stilart. Jedoch sorgen auch Brust- und Kraulschwimmen für ein Ganzkörpertraining, besonders der Arm-, Schulter- und Brustmuskulatur. Die fachkompetenten Mitarbeiter im Schwimmbadbereich helfen und unterstützen auch gerne bei der Verbesserung des Schwimmstils.

Aquafitness-Kurse verbinden Sport und Wasserspaß

Fitnessprogramme, die im Wasser stattfinden, sind nicht nur gut für das Herz-Kreislauf-System und die Gesamtmuskulatur, sondern auch schonend für die Gelenke. Die Aquafitness-Kurse im monte mare verbinden Spaß an der Bewegung im Wasser mit einem effektiven Ganzkörpertraining. Ganz nach dem Motto „Vorbeugen ist besser als Heilen“ trainieren die Teilnehmer auf sanfte Art Ausdauer und die Leistungsfähigkeit und schonen gleichzeitig Gelenke und Bänder. Zusätzlich werden durch das Training im Wasser die Kondition verbessert und Stoffwechsel und Fettverbrennung angekurbelt.

Badespaß im monte mare Freizeitbad

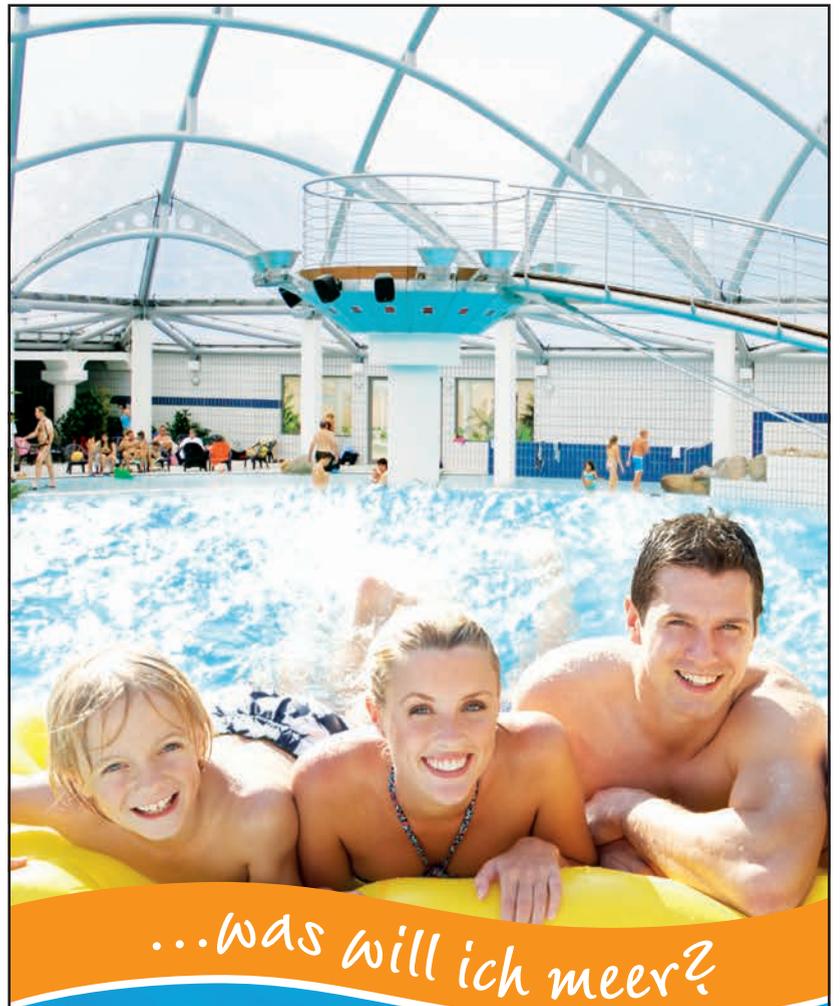
Im Freizeitbad monte mare in Kreuzau erleben die Gäste abwechslungsreichen Badespaß in allen Facetten. Im Zentrum der 1000 Quadratmeter großen Badelandschaft steht das aufregende Wellenbecken, das der ganzen Familie Spaß macht. Nicht nur bei schönem Wetter können die Besucher das Außenbecken nutzen, denn es ist angenehm temperiert. Für Nervenkitzel sorgen die Röhren-Rutsche und die vielen sprudelnden Fontänen. Die Kleinsten fühlen sich



Wellness- und Saunalandschaft monte mare in Kreuzau. Foto: Dirk Holst

in dem großzügig angelegten Kinderbecken pudelwohl. Und auch wer sich zwischendurch ein wenig sportlich betätigen will, ist hier genau richtig. Das 25 Meter lange Sportbecken ist die beste Adresse für sportbegeisterte Schwimmer. Ob Brust-, Kraul- oder Rückenschwimmen, alle Schwimmstile lassen sich problemlos im Sportbecken durchführen. Gerade das

Von Aqua-Cycling über Aqua-Fit bis zu Wassergymnastik 50+ ist für jeden Geschmack und jede Altersgruppe das Passende dabei. Je nach Krankenkasse werden die Kosten sogar bis zu 100 Prozent erstattet. Das Training wirkt gesundheitsfördernd, vorbeugend und macht natürlich auch eine Menge Spaß.



...was will ich meer?

Auf über 1.000 Quadratmetern gibt es hier Badespaß pur für die ganze Familie. Unter der eindrucksvollen Glaskuppel im Wellenbecken schwimmen wie unter freiem Himmel, kraftvolle Bahnen durch das Sportbecken ziehen oder über die Röhren-Rutsche ins kühle Nass eintauchen: Hier kommt garantiert keine Langeweile auf.



Gutschein
10% auf den
Eintrittspreis*

* Der Gutschein rabattiert einmalig die Eintrittsgebühr für 1 Erwachsenen beim Kauf einer Eintrittskarte für das Freizeitbad zur direkten Nutzung. Gültig bis 31.07.2017 im monte mare Kreuzau.



monte mare

Sport- und Freizeitbad Kreuzau

Windener Weg 7 . Kreuzau . Tel. 02422/9426-0

www.monte-mare.de/kreuzau

Wo sich wohnen lohnt

Niederzier bietet eine vielschichtige, gute Infrastruktur

Liebe Leserinnen und Leser,

längst ist der Slogan „Niederzier – wo sich Wohnen lohnt“ für viele Menschen in unserer Gemeinde zum geflügelten Wort geworden. „Gestalten – anstatt zu beharren“ wird in unseren sieben Ortschaften mit rund 14.500 Einwohnern aktiv gelebt, wodurch unsere immer noch schuldenfreie Gemeinde eine vielschichtige, gute Infrastruktur vorweisen kann. Über 500 Kindergartenplätze – viele auch für Kinder unter drei Jahren –, vier Grundschulen mit Ganztagsangeboten sowie in Kooperation mit der Nachbarkommune Merzenich eine Gesamtschule bieten ein ausgezeichnetes Bildungs- und Betreuungsangebot vor Ort. Stolz sind wir auf unsere Musikschule, die ein großartiges Angebot für Jung und Alt vorhält.

Zur Struktur unserer Gemeinde gehört natürlich auch eine prosperierende Wirtschaft mit über 5.000 ortsnahen Arbeitsplätzen, darunter 500 Ausbildungsplätze, sicherlich ein Spitzenwert in der Region. Neben dem Braunkohlentagebau als größter Arbeitgeber sind die Gewerbegebiete „Rurbenden/Talbenden“ und „Forstweg“ Garanten für Wachstum, Arbeitsplätze und Wertschöpfung.

Mit der „Neuen Mitte“ in Niederzier/Oberzier und dem im Bau befindlichen Fachmarktzentrum „Rurbenden“ in Huchem-Stammeln ist die Nah- und Grundversorgung unserer Bevölkerung mehr als gewährleistet. Zukunftsweisend ist daneben das aktuelle Großprojekt „Quartiersentwicklung Weiherhof“ in Niederzier-Oberzier, bestehend



Bürgermeister Hermann Heuser

Foto: Gemeinde Niederzier

aus 42 Wohnbaugrundstücken, angrenzender Naherholungsfläche, einer modernen Skateranlage mit Mini-Fußballfeld, eine zweigruppige

Kindertagesstätte sowie eine Feuerwache. Mit unserer neu gegründeten Energiebeteiligungsgesellschaft generieren wir demnächst weitere Erträge, um die Gemeinde auch finanziell zukunftssicher zu konsolidieren. Überzeugend sind auch unsere „weichen Standortfaktoren“ wie die Naherholungsmöglichkeiten auf der wunderschön rekultivierten Sophienhöhe sowie im sieben Hektar großen Freizeitpark in Niederzier, das vielfältige Vereinsleben, die attraktiven Spiel- und Sportstätten und die überdurchschnittlichen Wohn- und Betreuungsangebote für Senioren.

Lernen Sie unsere Gemeinde mit all ihren Facetten kennen. Wir freuen uns auf Sie!

**Ihr Bürgermeister
Hermann Heuser**

Attraktives Wohnangebot entsteht

Neues Wohnquartier „Weiherhofpark“ in Niederzier-Oberzier

Zwischen den Ortschaften Niederzier und Oberzier findet derzeit die „Quartiersentwicklung Weiherhof“ statt. Auf dem gemeindeeigenen ehemaligen Sportplatzgelände und den angrenzenden Flächen werden derzeit die Erschließungsarbeiten für insgesamt 39 Einfamilien- und drei Mehrfamilienhäuser, sowie für eine Skateranlage, eine Parkanlage, ein Minispielfeld und eine Parkplatzanlage durchgeführt. Sowohl die Erschließung als auch die anschließende Vermarktung werden durch die Gemeinde Niederzier selbst durchgeführt.

Durch die großzügigen Parzellenschnitte und Größen zwischen 400 und 660 qm Grundstücksfläche sowie die strukturierte, aber sehr offene Bebauungsplanung ist eine absolut individuelle Bebauung durch die künftigen Bauherren möglich. Hier reicht das Spektrum vom Bungalow bis zur zweigeschossigen Mehrfamilienhausbebauung.

Für den vom Rat festgesetzten Kaufpreis von 158 Euro/qm erhalten die Bauherren neben einem voll erschlossenen Grundstück (inkl. nahezu aller Nebenleistungen wie z. B. Kanalhausanschlüsse) auch ein individuell auf ihr Grundstück zugeschnittenes Boden-



Auf dem ehemaligen Sportplatzgelände und den angrenzenden Flächen entsteht gerade ein sehr attraktives neues Wohnquartier.

Foto: Gemeinde Niederzier

gutachten mit entsprechendem Gründungsvorschlag. Die Gemeinde räumt zur Familienförderung einen Kinderbonus bis zu max. 15 Euro/qm ein und unterstützt eine nachhaltige Bebauung mit Beratungsleistungen der Faktor-X-Agentur und einem möglichen Zuschuss in Höhe von 5 Euro/qm. Ver-

vollständig wird das „Quartier“ durch ein Verbindungsband, gestaltet durch eine angrenzende Parkanlage und den dort eingebundenen Freizeitflächen in Form einer Skateranlage und eines Minispielfeldes, zur zentralörtlichen Nahversorgung in der „Neuen Mitte“. Die vorliegenden Bewerbungen lassen

nicht nur anhand der Anzahl, sondern auch aufgrund der Herkunft der möglichen Bauherren darauf schließen, dass die Gemeinde Niederzier an dieser Stelle ein sehr attraktives Wohnangebot schaffen wird und damit den Wohn-, Arbeits- und Wohlstandsort Niederzier weiterhin stärken wird.

Lob von Fachleuten aus aller Welt

Aus Abraum aus dem Tagebau Hambach wurde das Naherholungsgebiet Sophienhöhe

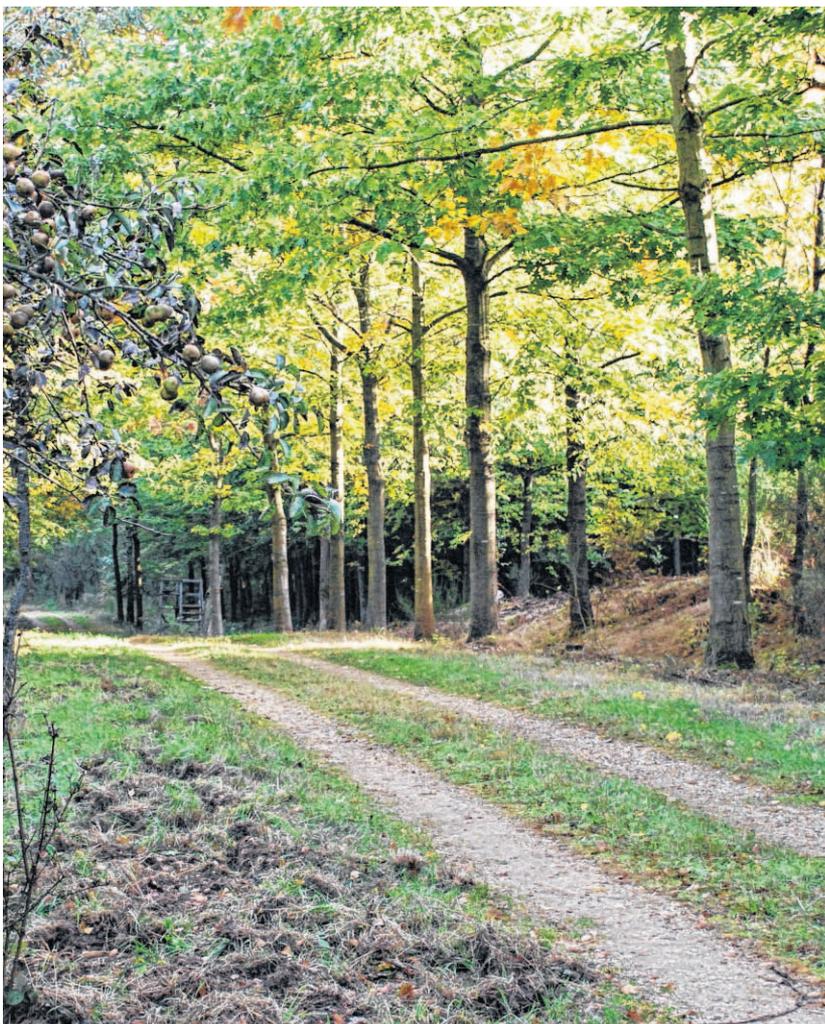
Im Herbst 1978 wurden die ersten Kubikmeter Abraum aus dem Tagebau Hambach verkippt. Seitdem sind dort rund 1,1 Milliarden Kubikmeter Sand, Kies und Ton aufgebracht worden. Heute präsentiert sich die Sophienhöhe als ein respektable Berg, der die flache Bördelandschaft 200 Meter hoch und damit weithin sichtbar überragt.

Nach mehr als drei Jahrzehnten ist das Wegenetz auf über 100 Kilometer angewachsen, wodurch die Sophienhöhe schon seit vielen Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für Naherholungssuchende ist. Die jungen Wälder sind über das Stadium der Erstbepflanzung hinausgewachsen.

Zahlreiche Tiere und Pflanzen, darunter auch viele Arten, die in NRW als gefährdet gelten, haben die Sophienhöhe besiedelt. Eine sorg-

same forstliche Pflege fördert die Entwicklung einer naturnahen Flora und Fauna. Weite Bereiche der rekultivierten Flächen im Rheinischen Revier besitzen nicht nur großes Naherholungspotenzial, sondern erfreuen sich auch einer hohen Artenvielfalt.

In den forstwirtschaftlichen und mit Wasser bedeckten Arealen siedeln vom Biber über die Ringelnatter bis zum Zwergtaucher zahlreiche seltene Tierarten, die in der Region schon lange verschwunden waren. Im Laufe von über 40 Jahren Freilandforschung wurden hier bemerkenswerte 2.200 Tier- und rund 800 Pflanzenarten nachgewiesen. Viele davon sind gemäß der „Roten Listen“ des Landes Nordrhein-Westfalen als gefährdet oder bedroht eingestuft. Im Auftrag von RWE entdeckten Naturkundler vor Ort auch 2016 wieder seltene Tierarten, wie



Die Rekultivierung der Sophienhöhe gilt unter Fachleuten weltweit als vorbildlich und bietet viele interessante Einblicke.



Das Naherholungsgebiet Sophienhöhe ist zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Foto: Gemeinde Niederzier

sie im Rheinland normalerweise kaum zu finden sind. Die Rekultivierung im Bereich der Sophienhöhe gilt unter den Fachleuten weltweit als vorbildlich und bietet dem Na-

turfreund und Erholung Suchenden viele interessante Einblicke. Eine aktuelle Wanderkarte ist kostenlos unter der Telefon: 0800-8833830 erhältlich.

Freizeitpark in Niederzier

Neben der Sophienhöhe und der Ruraue bietet der rund sieben Hektar große Freizeitpark in Niederzier zahlreiche Spiel- und Erholungsmöglichkeiten für Jung und Alt.

Zuletzt wurden dort attraktive neue Großspielgeräte installiert sowie Bewegungsgeräte für ältere Generationen.



Fotos: Gemeinde Niederzier



Gemeinsame Aktivitäten helfen dabei, das Miteinander der Senioren zu fördern.

Foto: Gemeinde Niederzier

Älter werden – aktiv bleiben

Der mitgliedstärkste Verein der Gemeinde sind die Senioren in Niederzier e.V.

Das älteste Mitglied wird im April 95 Jahre, das jüngste Mitglied des Vereins Senioren in Niederzier (SiN) e.V. wird im gleichen Monat 56 Jahre alt. Das stört niemanden in dem mitgliederstärksten Verein (fast 250) in der Gemeinde Niederzier, denn hier ergänzt man sich! „Aktiv vor Ort“ und auch außerhalb der Gemeinde Niederzier sind die Senioren gerne unterwegs. In jedem Halbjahr gibt der Verein einen Informations- und Veranstaltungskalender heraus, der auch auf den Internetseiten der Gemeinde Niederzier zu finden ist, ebenso Informationen zum Vorstand und das Anmeldeformular.

Die „Senioren in Niederzier e.V.“ wurden im Jahr 2016 bereits zehn Jahre alt, denn im April 2006 wurde der Verein auf Initiative und mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Niederzier gegründet. Ziel des Vereins ist es u.a., ein flächendeckendes Netzwerk zu knüpfen und die Selbstorganisation der Senioren zu fördern. SiN e.V. berät, initiiert und leistet Hilfestellung für Senioren. Finanziell stehen die „Senioren in Niederzier e.V.“ seit langer Zeit auf sicherem Boden. Vor allem aber die gemeinsamen Aktivitäten, die vom Vorstand geplant und von vielen ehrenamtlichen Helfern unterstützt werden, helfen dabei, das Miteinander der Senioren zu fördern. So finden im 1. Halbjahr dieses Jahres fünf gemeinsame Frühstücke in den Bürgerhäusern der Gemeinde statt. Im Laufe der Jahre haben sich viele Menschen bereiterklärt, kostenlos für die Mitglieder ihre Arbeit oder besondere Projekte im Rahmen der Frühstückstreffen vorzustellen. Auch der Bürgermeister informiert regelmäßig über das, was sich in der Gemeinde tut.

Der Verein bietet Wanderungen in der nahen Eifel oder an anderen Orten an. Die Anfahrten erfolgen

in Fahrgemeinschaften. In diesem Frühjahr werden im April eine Halbtagesfahrt ins Schwalmatal und im Mai eine Ganztagsfahrt nach Trier (mit geführter Stadtbesichtigung) durchgeführt. Und dann ist noch eine einwöchige Urlaubsfahrt in jedem Jahr erwähnenswert, die seit vielen Jahren vom Ehepaar Karlheinz und Rosi Merlau organisiert wird. Dies ist eine Möglichkeit für Senioren, mit Freunden und Bekannten gemeinsam Urlaub zu machen.

Sportlich sind die Frauen und Männer im Verein mit Angeboten wie Rückenschulung und Wassergymnastik – jeweils in Kooperation mit dem Kreissportbund und dem TV Huchem-Stammeln – unterwegs. Entspannungstraining und seit vielen Jahren ein Gedächtnistraining sowie ein Malkurs



Sehr beliebt sind auch die Frühstückstreffen in den Bürgerhäusern. Foto: Gemeinde Niederzier

runden das Angebot zurzeit ab.

Weitere Kooperationspartner oder Unterstützer sind die Musikschule der Gemeinde Niederzier und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Niederzier. Eva Maria Gaul, Leiterin der Musikschule, unterstützt bei vielen Veranstaltungen das Programm durch die Begleitung beim Singen. Eva Schüller, „Verbindungsfrau“ bei der Gemeinde Niederzier, unterstützt und berät.

Selbstverständlich ist mittlerweile die Zusammenarbeit mit den beiden Seniorenheimen (AWO und Sophienhof) in der Gemeinde Niederzier geworden. SiN e.V. ist beim jährlichen Musikfest der Musikschule der Gemeinde Niederzier und beim Handwerkerinnenmarkt mit einem Stand „dabei – das ist prima!“ präsent. Das Zusammensein und füreinander da sein von Jung und Alt wird durch gemeinsame Aktionen mit der Grundschule und dem Familienzentrum Niederzier oder durch Bastelarbeiten der Jugend für die Feiern der Senioren begleitet.

Vor Ostern und im der Adventszeit finden jeweils nachmittags Angebote in Kooperation mit dem Altenzentrum Sophienhof mit Kaffee und Tee und selbst gebackenen Kuchen für 150 bis 170 Teilnehmer statt. Ein Sommerfest bietet ebenfalls jährlich den Senioren bei Würstchen und Salaten und vielfältigem Getränkeangebot Freude. Zum Sommerfest werden jeweils zehn Bewohner der beiden Altenheime in der Gemeinde Niederzier eingeladen, denn gemeinsam Feiern macht Freude und hält jung!

Geplant sind in Kooperation mit der Gesamtschule ein PC-Schulungsangebot und Hilfen für Senioren durch Schüler. Einige Damen im Verein wünschen sich noch ein Tanzangebot.

„Zeitvertreib“ ist kostenlos erhältlich

Das Frühjahr kommt, der „Zeitvertreib“ ist schon da: Seit 2007 wartet Dr. Norbert Dreßen alljährlich mit seiner Freizeitbroschüre mit vielen Tagesausflugstipps in die Region auf. Auch diesmal stecken in dem DIN A5-Heft wieder viele Tourenvorschläge. Da der Kreis Heinsberg 2016 der Grünmetropole beigetreten ist, hat der „Zeitvertreib“ seinen Aktionsradius ausgeweitet. Damit reicht das Einzugsgebiet des 70-seitigen Freizeitführers erstmals vom westlichsten Punkt Deutschlands im Norden des Kreises Heinsberg bis in den Eifel-Nationalpark.

Die durchgängig vierfarbige Broschüre ist unter anderem im Kreishaus Düren, den Hauptgeschäftsstellen Düren und Jülich der Sparkasse Düren, in den Rathäusern und in den touristischen Infopunkten kostenlos erhältlich.

Ein Terminkalender, Vorstellungen von Rad- und Wanderwegen, von Freizeiteinrichtungen, Parks und Seen steigern den Nutzwert der Broschüre für alle, die die Region an freien Tagen erkunden wollen. Die Museen sind mit einer Kurzvorstellung, ihren Kontaktdaten und Öffnungszeiten erfasst. Radler, Golfer, Kartfahrer – für alle ist etwas dabei.



„Zeitvertreib im Tagesrhythmus“: Erneut stellt Dr. Norbert Dreßen (l.) in seiner kostenlos erhältlichen Broschüre neben Ausflugszielen im Kreis Düren auch solche in der Städtereion vor. Neu sind die Angebote aus dem Kreis Heinsberg. Landrat Wolfgang Spelthahn (r.) ist überzeugt, dass auch die achte Auflage des Hefts wieder viele Menschen zu Ausflügen in die Region animiert.

Foto: J.Kreutzer

30.000 Einladungen zu Tagestouren

Dr. Norbert Dreßen aus Jülich ist der „Erfinder“ der touristischen Broschüre Zeitvertreib. Seit über 30 Jahren setzt er sich mit Unternehmenskommunikation auseinander, ist beratend tätig und konzipiert Gestaltung und Umsetzung für Unternehmen, die Investitionsgüter herstellen. Seit einigen Jahren hat sich die Tätigkeit jedoch auch auf die Bereiche Reise, Hotel und Freizeit ausgedehnt.

Herr Dreßen, wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine touristische Freizeitbroschüre für die Region zu erstellen?

Norbert Dreßen: Anlässlich eines sportlichen Großereignisses 2007

wollten wir unseren Gästen von außerhalb des Kreises Düren ein wenig die Region und ihre Freizeitangebote vorstellen. Wir haben nach einer entsprechenden kompakten Information gesucht, aber keine gefunden. So haben wir die Sache selbst in die Hand genommen und mit Unterstützung durch Landrat Wolfgang Spelthahn den Zeitvertreib für den Kreis Düren aus der Taufe gehoben.

Mit dem Kreis Düren haben Sie begonnen, später ist die Grünmetropole mit Teilen der Städtereion Aachen hinzugekommen. Nun sind erstmals auch Ziele aus dem Kreis Heinsberg im Heft dabei. Pla-

nen Sie, den Aktionsradius künftig noch weiter auszudehnen?

Norbert Dreßen: Konkrete Überlegungen dazu gibt es noch nicht. Unser Bestreben geht eher dahin, ein Bewusstsein zu entwickeln, dass die vielen Freizeitangebote der Region durchaus ihren Stellenwert haben – und sei es nur für den Tagesausflug. Angebote muss man aber auch kommunizieren, damit sie wahrgenommen werden können. Mit 30.000 Exemplaren, die im gesamten Aktionsradius verteilt werden, bietet der Zeitvertreib eine zielorientierte Plattform.

Sie geben Ihre Broschüre kostenlos ab und haben sicher

schon viele Menschen zu schönen Ausflügen in die Region animiert. Bekommen Sie hin und wieder auch schon einmal eine Rückmeldung?

Norbert Dreßen: Es gibt hin und wieder telefonische Nachfragen, wo man den Zeitvertreib bekommt, wann die neue Ausgabe erscheint, aber auch, was man tun muss, um im Zeitvertreib erwähnt zu werden. In vielen direkten Kontakten erfahren wir, wie Aufmachung und Inhalt als sehr ansprechend und informativ von Besuchern unserer Region geschätzt werden. Aber auch „Einheimische“ hört man immer wieder sagen: „Wir wussten ja gar nicht, dass es das alles hier gibt!“



SONNTAG 03.09.2017

TAG DER OFFENEN TÜR

mit großem Familienprogramm

Mehr Infos unter:
www.mva-weisweiler.de/20Jahre

Feiern Sie mit!
20 Jahre



Viele neue Gästebetten kommen hinzu

Kreis Düren auf der ITB – Projekte sollen den Tourismus weiter beflügeln



Der ADFC hat dem Ruruferradweg drei Sterne verliehen. Über das Zertifikat freuen sich (v.l.): Hans Martin Steins, Walter Weinberger, Landrat Wolfgang Spelthahn, Klaus Schäfer, Anne Schüssler und Thomas König.

Foto: J.Kreutzer

Auf der weltgrößten Tourismusmesse ITB in Berlin skizzierte Landrat Wolfgang Spelthahn vor Medienvertretern die touristische Zukunft des Kreises Düren. Nach dem beispiellosen Aufschwung in den letzten sieben Jahren, als sich die Übernachtungen in Gästebetten auf fast 600.000 hochgeschraubt und damit mehr als verdoppelt hatten, stehen die Zeichen weiterhin auf Zuwachs. Dafür wird unter anderem das Bismarck Quartier Düren mit seinem 120 Zimmer-Hotel, Restaurant und flexibel nutzbaren Konferenzzentrum sorgen, das im Spätsommer 2018 eröffnet werden soll.

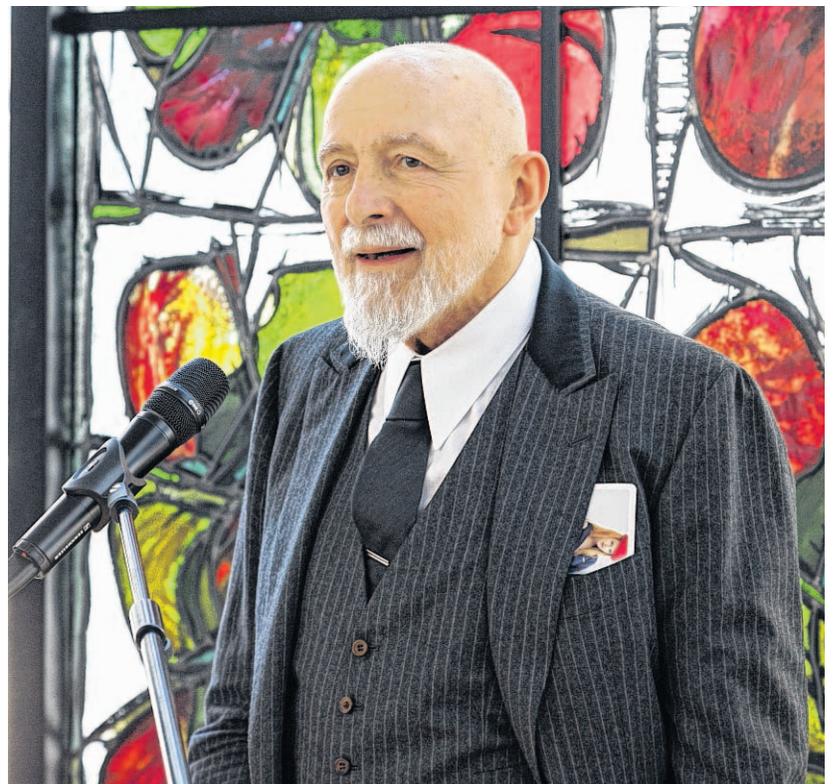
Olaf Mertens, Geschäftsführer des Hotelbetreibers Neue Dorint GmbH, ist von dem Erfolg des Hauses am Standort Düren fest überzeugt: „Das Hotel wird eine moderne attraktive Begegnungsstätte für Menschen.“ Offene Bäder und Zimmer böten ein ganz neues Raumerlebnis, das Restaurant Erlebnisgastronomie und das multifunktionale Konferenzzentrum

lasse sich auf die verschiedensten Bedürfnisse zuschneiden. Firmen, Touristen und Einheimische sollen die neuen Angebote gleichermaßen nutzen.

Drei Millionen Euro fließen in das Gut Alte Burg

Thomas Schmidt stellte die Erweiterungspläne für sein Gut Alte Burg in Jülich-Altenburg vor. Drei Millionen Euro will er in die Hand nehmen, um das Anwesen zu erweitern. Bis 1986 wurde es rein landwirtschaftlich genutzt, 2008 dann für Eventgastronomie ausgebaut. Seit 2011 gibt es dort acht Doppelzimmer, nun sollen bis Herbst 2018 weitere 37 Doppelzimmer, fünf Familienzimmer, eine Suite und ein rollstuhlgerechtes Doppelzimmer hinzukommen. „Große Betriebe mieten wochentags, Touristen an den Wochenenden“, lautet seine Kalkulation.

Auch Burg Obbendorf in der Gemeinde Niederzier legt nach. Familie



Prof. Markus Lüpertz kehrt in diesem Jahr in den Kreis Düren zurück: In der Internationalen Kunstakademie Heimbach gibt er einen Meisterkurs.

Foto: Peter Hinschläger

Müller will bis zum Frühjahr 2018 zu den vorhandenen 17 weitere 37 Doppelzimmer und zwei Suiten anbieten. Seminar- und Besprechungsräume, Restaurant sowie Wellness- und Fitnessangebote runden das Ausbauprojekt ab. 1,5 Millionen Euro sollen in die Zukunft der Burg fließen.

Gästeboom auch im nördlichen Kreisgebiet

„Mittlerweile holt das nördliche Kreisgebiet in puncto Tourismus auf“, stellte Landrat Wolfgang Spelthahn fest. So habe Jülich seine Übernachtungszahl von 12.500 im Jahr 2012 auf fast 75.000 Gästeübernachtungen im letzten Jahr gesteigert und damit versechsfacht. Daran hat das Jufa-Gästehaus am Brückenkopf-Park großen Anteil. Man habe alle Erwartungen übertroffen, berichtete Jufa-Geschäftsführer Gernot Reitmaier in Berlin: „In Jülich können sich Kinder und Jugendliche spielerisch mit dem Thema Energie auseinandersetzen. Das passt ganz genau zur Region.“

Insgesamt haben die nördlich gelegenen Kommunen ihre Übernachtungszahl binnen fünf Jahren ebenfalls nahezu verdoppelt - von gut 92.000 auf über 175.500 im vergangenen Jahr. Tabellenführer in Sachen Gästeübernachtungen ist jedoch Heimbach, das mit dem Resort Eifeler Tor über ein 1100 Betten-Dorf verfügt. „Um den Tourismus weiter zu stärken, planen wir einen einheitlichen Internetauftritt des Kreises in enger Zusammenarbeit mit der Eifel Tourismus GmbH“, kündigte Landrat Wolfgang

Spelthahn an.

Auch der Ruruferradweg, der auf der ITB das Prädikat „Drei-Sterne-Radweg“ verliehen bekam, soll sich touristisch weiterentwickeln. 4,7 Millionen Euro wollen die Kreise Düren, Heinsberg und die Städteregion Aachen investieren, wozu auch eine Landesförderung angekündigt ist. Die 180 Kilometer lange Route entlang der Rur soll mit Hotel- und Gastronomie-Angeboten vernetzt werden, die Radler auf die zahlreichen touristischen Attraktionen rechts und links der Route hingewiesen werden. Neue Serviceangebote – etwa ein Gepäcktransport von einer Unterkunft zur nächsten oder schnelle Hilfe im Pannenfall – sollen dem beschaulichen Reisen zusätzlichen Reiz verleihen. Das neue Angebot soll weithin vermarktet werden und so mit dazu beitragen, dass die touristische Erfolgsgeschichte des Kreises Düren fortgesetzt wird.

Die Eifel steht zunehmend auch für Kunst und Kultur: Prof. Markus Lüpertz, einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler, der Ruhm und Ansehen im In- und Ausland genießt, kehrt in den Kreis Düren zurück. Nachdem er 2016 anlässlich seines 75. Geburtstags Werke im Deutschen Glasmalereimuseum in Linnich ausgestellt und später mit seiner Band ein Freejazz-Konzert im Jugendstilkraftwerk in Heimbach gegeben hat, ist er 2017 in der Internationalen Kunstakademie Heimbach zu Gast. Dort gibt er im Rahmen der Sommerakademie einen Meisterkurs.



Am 12. und 13. Mai fahren 2000 Menschen im Rahmen der 14. Kreis-Düren-Tage mit einem Sonderzug der Rurtalbahn nach Bochum. Auf der ITB wurde Landrat Wolfgang Spelthahn am Stand der Ruhrgebietsstadt von Susanne Schlimm begrüßt.

Foto: J. Kreutzer



Kompetenz und Verantwortung

Mit höchstem Qualitätsanspruch an Medizin und Pflege trägt das Krankenhaus Düren eine besondere Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region.

Rund 20.000 stationäre und 50.000 ambulante Patienten vertrauen in jedem Jahr auf uns als führenden Schwerpunktversorger zwischen Köln und Aachen, zwischen der Eifel und dem Niederrhein.

Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen, in denen wir rund um die Uhr umfassende Versorgung auf höchstem Niveau bieten. Die kommunale Trägerschaft mit den Gesellschaftern Stadt und Kreis Düren bietet dazu die idealen Voraussetzungen.

Die Schwerpunkte unserer Spezialisten sind die Behandlung von Tumoren, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane und des Bewegungsapparates.

Krankenhaus Düren – wir helfen Ihnen gerne!

KRANKENHAUS DÜREN
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

So erreichen Sie uns:

Adresse

Krankenhaus Düren gem. GmbH
Roonstraße 30
52351 Düren

Telefon

02421/30-0

Fax

02421/30-1387

E-Mail

info@krankenhaus-dueren.de

Internet

www.krankenhaus-dueren.de



Claudia Kallscheuer verwendet unter anderem Teebeutel, wenn sie ihre Kunstwerke schafft.

Foto: Nikolaus Fürcho

Claudia Kallscheuer erhält den Kunstpreis des Kreises Düren 2017

Walter Dohmen wird 2019 für sein Lebenswerk geehrt

Die Künstlerin Claudia Kallscheuer wird mit dem Kunstpreis des Kreises Düren 2017 ausgezeichnet. Das hat die Jury unter dem Vorsitz von Landrat Wolfgang Spelthahn einstimmig entschieden.

Claudia Kallscheuer wurde 1967 in Waiblingen geboren, wuchs in Nord- und Südamerika auf und lebte seit 1976 in Düren. Hier besuchte sie das Nelly-Pütz-Berufskolleg, wo sie zur Damenschneiderin ausgebildet wurde. Seitdem beschäftigt sich Claudia Kallscheuer intensiv mit Modedesign und der Malerei. Sie ist die achte Trägerin des Kunstpreises des Kreises Düren, der seit 2003 mit Unterstützung der Sparkasse Düren alle zwei Jahre verliehen wird. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 5000 Euro und einer Einzelausstellung in einem Museum verbunden, zu der ein Katalog herausgegeben wird.

Die Jury, die aus Vertretern der Kreistagsfraktionen und Kunstexperten aus der Region besteht, hat sich zudem bereits auf den Träger des Kunstpreises 2019 verständigt: Prof.

Walter Dohmen erhält ihn für sein Lebenswerk. Diese Ehre wurde zuvor auch Dr. h.c. Herbert Falken, Herb Schiffer und Ulrich Rückriem zuteil. „In diesem Jahr lagen der Jury Bewerbungen von 30 Künstlerinnen und Künstlern vor – das ist ein neuer Rekord. Aber auch die Qualität der eingereichten Arbeiten war sehr, sehr hoch“, berichtete Landrat Wolfgang Spelthahn von einer intensiven Sitzung. Gleichwohl seien die Entscheidungen wie stets einstimmig getroffen worden.

Claudia Kallscheuer lebt und arbeitet in Düren und Berlin. Ihre Kunst fällt durch ihre eigenwillige Handschrift und Bildtechnik besonders auf. Die Verbindung von textilem Handwerk und Malerei zu außergewöhnlichen künstlerischen Arbeiten geht zum einen auf ihre intensive Ausbildung und Praxis als Damenschneiderin und Modedesignerin und zum anderen auf ihr intensives Studium der Malerei in Alfter und Berlin zurück. Ihre Bilder und Objekte verbinden Flächiges mit Linearem, wobei sie die Zeichnung mit dem Faden in die Bildträger aus Papier, Teebeuteln, Tuch

oder auch Kleidungsresten stickt. Zurückhaltend und zugleich pointierend setzt sie meist zarte Farben auf die Flächen und schafft so leicht wirkende Bildwesen. Als unbeschwert und luftig, poetisch und duftig könnte man diese feinen Bilder bezeichnen, die aber in sehr konzentrierten Arbeitsprozessen entstehen. Sie



Walter Dohmen erhält den Kunstpreis des Kreises Düren 2019 für sein Lebenswerk. Foto: privat

rückt Alltägliches und Beiläufiges in den Mittelpunkt, blickt hinter triviale Fassaden, um ihnen neue Wahrheiten zu entlocken. Ihre Formensprache changiert kunstvoll zwischen figürlich und abstrakt. Die Nähmaschine, die Nadel und der Faden sind ihre wichtigsten Arbeitsgeräte, die sie virtuos beherrscht und mit denen sie schreibt, malt und zeichnet wie andere Künstler mit dem Stift.

Was diese Künstlerin macht, hat wenig mit den hausfraulichen Aufgaben zu tun, in die man Nähen gemeinhin einordnet. Sie bricht aus dieser Disziplin aus und stellt gewissermaßen die Ansprüche auf den Kopf. Sie lässt die Fäden einfach hängen, sie arbeitet mit Verdichtungen, es entstehen Schlingen, die sie herauszieht, und Knoten, die da eigentlich nicht hingehören. Damit und mit ihrer Vorliebe für bestimmte Farben hat sie ihre ganz eigene Kunstsprache formuliert. Um eine solche - weder provokante noch gewohnte - Kunst zu leisten, ja ein Oeuvre zu schaffen, braucht man Disziplin, auch wenn sie selbst sagt: „Ich mache keine Skizzen, sondern gehe spielerisch

Es wird funky, groovy und souly

Schweizer Sänger Seven und Star-Trompeter Till Brönner kommen

Es wird funky, groovy und souly auf Burg Nideggen. Am Donnerstag, 7. September, ist Seven dort auf der „Bühne unter Sternen“ zu Gast. Das Schweizer Ausnahmetalent gehört neben DJ Bobo und Yello zu den wenigen Schweizer Musikern, die auch außerhalb der eidgenössischen Landesgrenzen für Furore sorgen.

Und das völlig zu Recht, denn Seven hat sein Metier von der Pike auf gelernt. Einer musikbegeisterten Familie entstammend – der Vater ist Tenor und die Mutter Cembalistin –, sang Seven bereits als 15-Jähriger in einer À-Cappella-Gruppe. Und elf bislang veröffentlichte Alben zeugen von einer beachtlichen Vita des 39-Jährigen, dessen Album Nummer 12 noch 2017 erwartet wird. Die Besucher der „Bühne unter Sternen“ können sich also auf so manchen Testlauf seiner neuen Songs freuen.

Seinen endgültigen Durchbruch auf deutschen Bühnen feierte Seven als Support der Fantastischen Vier. 2016 wurde er dann von Xavier Naidoo für „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“ auf VOX entdeckt. Und wie sich die Zeiten wandeln. Nun hat Seven selbst einen Support im Gepäck: Flo-Mega & the Ruffcats werden mit ihrem unverwechselbaren Stylemix aus Funk, Soul, Reggae und Rub'n Dub sommerliches Flair verbreiten und die Bühne unter Sternen entsprechend



Der Musiker „Seven“ (l.) ist in der Schweiz ein Superstar. Der deutsche Sänger und Jazztrompeter Till Brönner war schon zweimal für den Grammy nominiert.



Fotos: Peter Rauch (l.)/Ulla Lommen (r.)

vorheizen. Landrat Wolfgang Speltz, Schirmherr der „Bühne unter Sternen“, hat Seven bei der Jazz-Rally in Düsseldorf live erlebt und war begeistert: „Seven ist ein unglaublich mitreißender Sänger. Ich bin mir sicher, dass sein Konzert auf Burg Nideggen zu einer weiteren Sternstunde der Festivalgeschichte wird.“ Es wird wohl nicht die einzige sein: Am Folgetag, Freitag, 8. September, gastiert mit Till Brönner der wohl weltweit erfolgreichste deutsche Jazztrompeter auf der „Bühne unter Sternen“. Der gebürtige Viersener veröffentlichte 1993

sein erstes Album und erhielt auf Anhieb den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. 18 Studioalben hat er seither herausgebracht.

Der fünffache Echo-Gewinner und zweifach Grammy-nominierte Brönner konzertiert regelmäßig auf internationalen Festivals und Konzertbühnen wie zum Beispiel dem „North Sea Jazz Festival“ in Rotterdam, dem „Montreux Jazzfestival“, der New Yorker Carnegie Hall oder dem Blue Note Jazz Club in Tokio. Umso erfreulicher ist, dass er im Sommer 2017 mit sei-

ner Band der „Bühne unter Sternen“ seine Aufwartung macht. Auf ihr begeisterte er schon im Herbst 2008 sein Publikum. Organisiert wird die „Bühne unter Sternen“ von Christian Mourad, Macher der Kurpark Classix in Aachen.

TICKETS UND INFOS UNTER:
www.buehne-unter-sterne.de

VERWANDTE LINKS:
www.eventim.de
www.tillbroenner.de
www.sevenmusic.ch
www.flomega.de

Mit *Mäxchen* durch den Nationalpark Eifel

Unsere Erlebnistouren für Sie:

- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif

Die Saison startet am 1. Mai 2017

Informationen auch im iPUNKT Düren
Markt 6 · Düren · Telefon 024 21 / 25 25 25
eMail service@dkb-dn.de

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...

DKB
Dürener Kreisbahn



Nach erstem Schock hilft Ruhe bewahren

Wenn Zwangsstillegung droht, sollten Betroffene schnell handeln

Der Schock sitzt meist erst mal tief: Wenn eine Ordnungsverfügung des Straßenverkehrsamtes des Kreises Düren ins Haus flattert und die Zwangsstillegung des Autos angedroht wird, ist die Verunsicherung, aber oft auch die Verärgerung bei den Betroffenen groß.

Dies gilt vor allem, wenn sich der Fahrzeughalter keiner Schuld bewusst ist. Doch Elke Baum-Teschner, Leiterin des Straßenverkehrsamtes des Kreises Düren, und ihre Mitarbeiter haben keine Wahl. „Wenn wir von der Versicherung erfahren, dass für ein Fahrzeug kein gültiger Versicherungsschutz mehr besteht, sind wir gesetzlich verpflichtet, unverzüglich tätig zu werden“, sagt die Amtsleiterin. Das heißt: Der Betrieb des Fahrzeuges wird sofort untersagt und der Halter wird gleichzeitig aufgefordert, für einen neuen Versicherungsschutz zu sorgen oder Kennzeichen und Fahrzeugschein bei der Zulassungsbehörde zwecks Abmeldung des Fahrzeuges vorzulegen. Denn sollte ein Unfall geschehen, sehe es für die Gegenpartei sehr schlecht aus, verdeutlicht Elke Baum-Teschner. Schließlich zahle ohne Versicherungsschutz des Unfallgegners bekanntlich auch keine Versicherung einen möglichen Schaden.

„Der Gesetzgeber verpflichtet den Halter, eine Versicherung abzuschließen. Als Behörde müssen wir bei Fehlen dieser Versicherung im öffentlichen Interesse sofort tätig werden, denn sonst stünden wir im Falle eines Schadens aufgrund von Untätigkeit sogar in Amtshaftung“, erklärt Elke Baum-Teschner.

2016 gab es 6800 Verfahren

Im Jahr 2016 gab es laut Straßenverkehrsamt des Kreises Düren rund 6800 Verfahren zur Zwangsstillegung von Fahrzeugen. Allein 4576 davon erfolgten aufgrund fehlenden Versicherungsschutzes. Weitere 700 Verfahren standen wegen Mängeln am Fahrzeug beziehungsweise fehlendem TÜV an, knapp 300 Sachverhalte entstanden durch Rückstände bei der Kfz-Steuer. In etwa 600 Fällen war ein Verfahren notwendig, weil die Daten im Fahrzeugschein nach Umzug oder Erwerb nicht mehr aktuell waren. „Vielen Kfz-Haltern ist nicht geläufig, dass die Halterdaten im Fahrzeugschein immer aktuell sein müssen. Wer umzieht, ist

verpflichtet, die Adressänderung, wie das Gesetz sagt ohne schuldhaftes Zögern, also in der Regel innerhalb von etwa drei Tagen nach dem Umzug ändern zu lassen. Das steht auch im Fahrzeugschein“, sagt Elke Baum-Teschner.

Im Straßenverkehrsamt des Kreises Düren sind



zwei Sachbearbeiterinnen mit diesen Fällen befasst. Eine davon ist Nicole Nick. Sie kennt viele Beispiele und weiß: Kein Sachverhalt ist wie der andere. Bis zu 50 Telefonate nehmen sie und ihre Kollegin am Tag entgegen. „Viele Menschen wissen gar nicht, wie die Rechtslage aussieht und dass sie per Gesetz verpflichtet sind, selbst tätig zu werden. Oft sind sie sich keiner Schuld bewusst“, sagt die Sachbearbeiterin. Wenn dann die Ordnungsverfügung wegen fehlendem Versicherungsschutz beim Halter eingeht, erhalte sie zuweilen erboste Anrufe.

„Manchmal hat auch die Versicherung einen Fehler gemacht. Dennoch ist der Fahrzeughalter unser Ansprechpartner. Er muss sich um die Richtigstellung des Sachverhaltes kümmern, weil ja er und nicht das Straßenverkehrsamt einen Vertrag mit der Versicherung hat. Das zu vermitteln, ist nicht immer ganz einfach“, erklärt Nicole Nick. Doch im persönlichen Gespräch seien viele Halter einsichtig. Sie rät: „Wenn die Ordnungsverfügung eingeht, sollten Betroffene zunächst Ruhe bewahren, sich an die Versicherung wenden und die eigenen Unterlagen prüfen. Möglicherweise wurde ja vergessen, die Versicherung zu bezahlen. Manchmal ist auch bei einem Versicherungswechsel bei der Übermittlung der Daten etwas schief gegangen.“

Wer Steuer oder Versicherung nicht bezahlt habe, sollte das nachholen, bei Mängeln am Fahrzeug, sollten diese umgehend behoben und bei Umzug

Ist die Versicherung fürs Auto nicht bezahlt, wird es eng: Erhält ein Halter eine Ordnungsverfügung des Straßenverkehrsamtes mit der Androhung der Zwangsstillegung, muss er für einen neuen Versicherungsschutz sorgen oder das Fahrzeug abmelden.

Foto: Nalini Dias

oder Verkauf die Daten im Fahrzeugschein aktualisiert werden. In zwei Drittel der Fälle ende das Zwangsstilllegungsverfahren danach bereits in dieser ersten Stufe.

Versicherungsschutz muss sein

Im Fall des fehlenden Versicherungsschutzes etwa kontaktiert der Halter die Versicherung und erhält dort die siebenstellige EVB-Nummer, die er dem Straßenverkehrsamt telefonisch per Mail oder Fax durchgibt, oder die Versicherung übermittelt den Versicherungsnachweis elektronisch direkt an die Behörde. Das erfolge in der Regel innerhalb eines Tages.

„Die Vorlage der Police oder eines Einzahlungsbeleges reicht hingegen nicht aus“, betont Nicole Nick. Nach der Übermittlung sollte sich der Halter in jedem Fall beim Straßenverkehrsamt rückversichern, ob auch alles geklappt hat, rät die Sachbearbeiterin weiter. Danach werde das Verfahren sofort eingestellt und das Fahrzeug könne auch wieder in Betrieb genommen werden. „Allerdings kommen auf den Halter in jedem Fall die Verwaltungskosten, die sich aus der vom Bundesgesetzgeber erlassenen Gebührenordnung ergeben, in Höhe von derzeit

29,84 Euro zu“, sagt Nicole Nick. Wird der erfragte Versicherungsschutz innerhalb einer Frist von fünf bis acht Tagen jedoch nicht erbracht, wird Stufe zwei des Verfahrens eingeleitet, die dann auch mit höheren Kosten einhergeht; nach geltendem Recht können dies bis zu 300 Euro sein. „Wir beauftragen den Außendienst, das Fahrzeug stillzulegen - also die Kreissiegel abzukratzen - und versuchen, den Fahrzeugschein einzuziehen. Zudem lassen wir die Daten des Fahrzeugs in der bundesweiten Fahndungsdatenbank der Polizei einspeichern, die bei einer etwaigen Kontrolle des Fahrzeugs in unserem Sinne tätig wird“, betont Elke Baum-Teschner.

In Stufe drei folge schließlich eine Anzeige des Halters wegen des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz. „Es gibt immer wieder Betroffene, die ihre Versicherung nicht zahlen. Zum Teil haben wir mit demselben Halter in einem Jahr sogar mehrere Stilllegungsverfahren“, berichtet Nicole Nick. Manchmal versuchten die Betroffenen auch, sich dem Verfahren zu entziehen, indem sie ihren Aufenthaltsort verschleiern oder das Auto verstecken. Dann seien vor allem die Außendienstler gefragt, die eine umfangreiche Recherche betreiben. (Nalini Dias)

Fahrtwind ist einfach.



[sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Folgen Sie uns!



Wenn der Finanzpartner
für die passende
Finanzierung sorgt.

Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Düren**